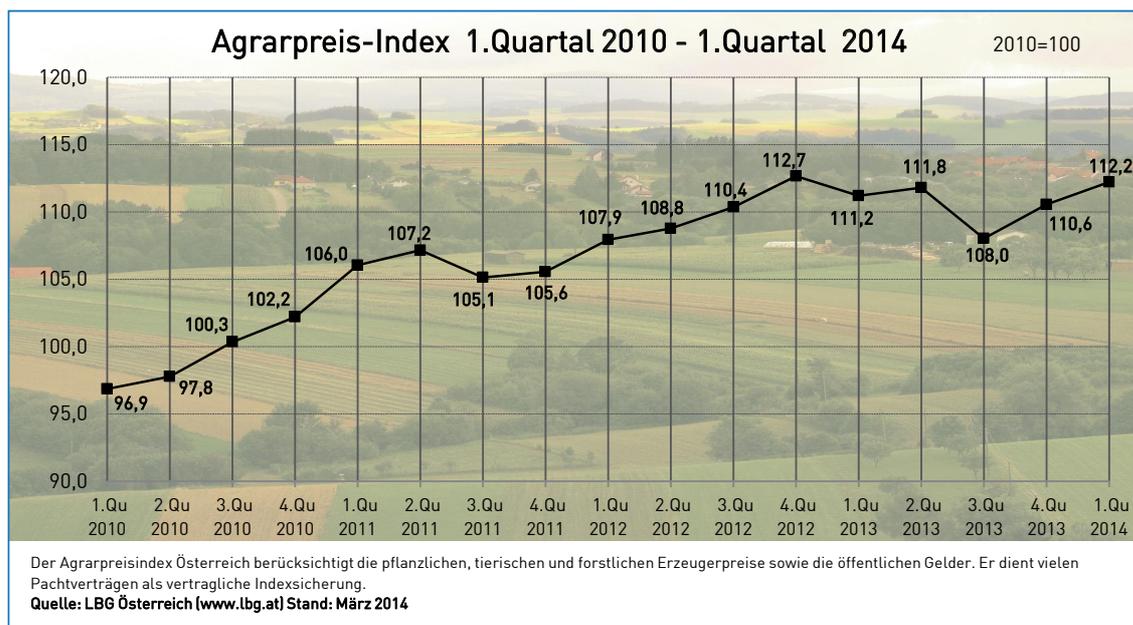


Studie zur Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft



Agrarischer Paritätsspiegel 1.Quartal 2014

- Agrarpreis-Index Österreich (Erzeugerpreise)
- Agrar-Gesamtausgaben-Index Österreich



Österreich

Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung • Consulting

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

LBG Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung
1030 Wien, Boerhaavegasse 6
Kontakt für Rückfragen und Studienaufträge:
Agrarökonomie & Studien
Tel.: 01/53 105-0
agraroekonomie@lbg.at

Redaktionsschluss

Mai 2014

Auflage

300 Stück

Im Eigendruck

Derzeitiger Preis: Einzelheft EUR 5,30
Abonnement (4 mal jährlich) EUR 20,00
(exkl. Umsatzsteuer, exkl. Porto)

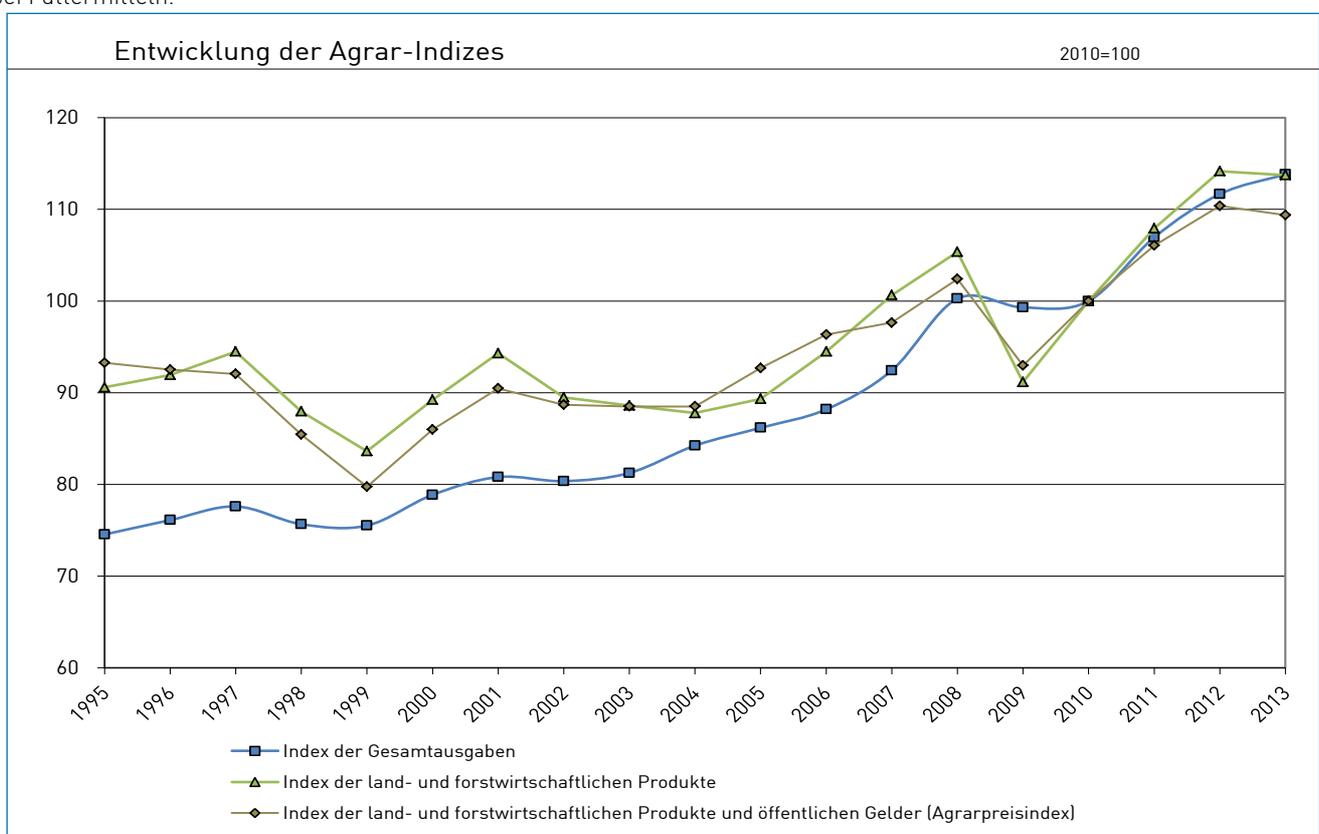
INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Ergebnisse im Überblick	5
2. Entwicklung der Preisindizes für land- und forstwirtschaftliche Produkte und öffentliche Gelder	6
2.1 Pflanzliche Produkte.....	6
2.1.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014.....	6
2.1.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren.....	7
2.2 Tierische Produkte.....	8
2.2.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014.....	8
2.2.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren.....	8
2.3 Forstwirtschaftliche Produkte	9
2.3.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014.....	9
2.3.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren.....	9
2.4 Übersicht Agrarpreis-Index der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	9
3. Entwicklung der Preisindizes für land- und forstwirtschaftliche Ausgabenpositionen.....	10
3.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014	10
3.2 Übersicht der Ausgabenindizes.....	10
4. Wertsicherung mittels Agrarpreis-Index (API).....	11
5. Allgemeine Bemerkungen und Methodik	12
6. Tabellenteil	13
Tabelle 1: Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (2010 = 100)	13
Tabelle 2: Preis-Indizes landwirtschaftlicher Betriebs- und Investitionsausgaben (2010 = 100)	14
Tabelle 3: Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (1995 = 100)	15
Tabelle 4: Preis-Indizes landwirtschaftlicher Betriebs- und Investitionsausgaben (1995 = 100)	16
Tabelle 5: Öffentliche Gelder für die österreichische Land- und Forstwirtschaft laut Landwirtschaftlicher Gesamtrechnung (LGR).....	17
Tabelle 6: Preise land- und forstwirtschaftlicher Produkte.....	18
Tabelle 7: Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte.....	21
Tabelle 8: Preis-Indizes land- und forstwirtschaftlicher Betriebs- und Investitionsausgaben	24
Tabelle 9: Verkettungsindex	25
Abbildung 1: Entwicklung der Agrarpreis-Indizes (1995 = 100).....	26
Abbildung 2: Entwicklung der Preis-Indizes für pflanzliche und tierische Produkte (1995 = 100)	26

1. DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Beim Vergleich des Jahresdurchschnitts des Agrarpreis-Index (= Index der land- und forstwirtschaftlichen Produkte und öffentliche Gelder) vom Jahr 2012 mit dem Jahr 2013 war ein Minus von 0,9% festzustellen. Dieser Indexrückgang bei den Agrarprodukten war ausschließlich in der Preisentwicklung für Getreide und Handelsgewächsen begründet. Der Index der land- und forstwirtschaftlichen Produkte ohne öffentliche Gelder sank minimal um 0,1%. Bei den öffentlichen Geldern war aufgrund des Wegfalls der Agrardieselvergütung, ein Minus von 4,3% zu beobachten. Der Ausgabenindex ist im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber 2012 um 1,9% gestiegen. Höhere Preise für Futter- und Pflanzenschutzmittel sowie für Maschinen und Bauten prägten diese Entwicklung.

Im 1. Quartal 2014 ist der Agrarpreis-Index im Vergleich zum Wert vom 1. Quartal 2013 um insgesamt 0,9% gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren vor allem die höheren Preise für Kartoffeln und Milch. Der Index der Gesamtausgaben ist hingegen um 0,9% gesunken, ausgelöst durch den deutlichen Indexrückgang bei Dünge- und Bodenverbesserungsmitteln sowie bei Futtermitteln.



Hinweis:

Die land- und forstwirtschaftliche Produktion wie auch die erforderlichen Aufwendungen für Betriebsmittel und Investitionsgüter unterliegen kontinuierlichen Veränderungen. Es ist daher erforderlich, die Grundlagen für die Berechnung der Preis-Indizes zu revidieren. Um mit den von EUROSTAT publizierten Daten konform zu gehen, wurde mit den Publikationen des Jahres 2013 auf das Basisjahr 2010 = 100 umgestellt. Der Warenkorb der Erzeuger- und Verbraucherpreise sowie deren Gewichtung wurden daher angepasst. Es werden auch anstelle einzelner Monatsindizes die Quartalsindizes publiziert.

Mit der Umstellung auf das neue Basisjahr werden bei Getreide und Handelsgewächsen nicht mehr die vorläufigen Preise, sondern die endgültigen Erzeugerpreise zur Berechnung der Indizes herangezogen. Dies führt dazu, dass mit der Publikation „Studie zur Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft – Agrarischer Paritätsspiegel 4. Quartal 2013“ der Agrarpreis-Index der Einnahmen vom Jahr 2013 nur vorläufig ist und nach Vorliegen der endgültigen Erzeugerpreise einer Revidierung unterliegt. Daher werden mit der Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 2. Quartal 2014“ die endgültigen Erzeugerpreise berücksichtigt und die endgültigen Agrarpreis-Indizes der Einnahmen 2013 veröffentlicht.

Die mit dieser Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 1. Quartal 2014“ veröffentlichten Indizes beruhen auf vorläufigen Erzeugerpreisen. Die Revidierung dieser vorläufigen Indizes erfolgt erst mit der Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 2. Quartal 2014“.

2. ENTWICKLUNG DER PREISINDIZES FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE UND ÖFFENTLICHE GELDER

2.1 Pflanzliche Produkte

2.1.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014

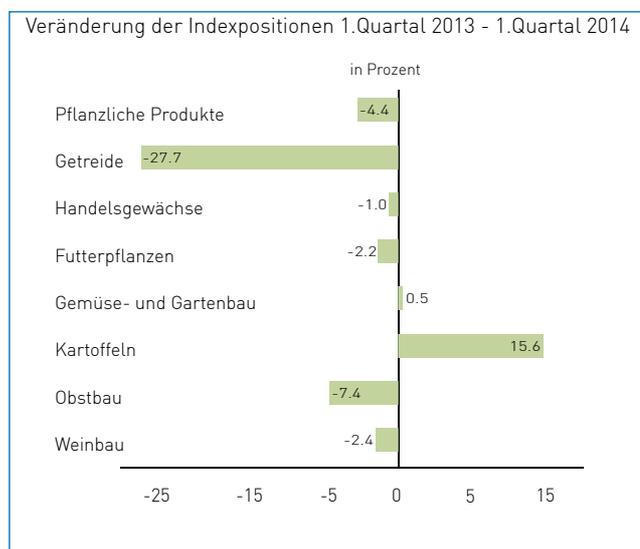
Der Index der pflanzlichen Produkte nahm im Beobachtungszeitraum um 4,4% ab. Diese Entwicklung war vor allem auf die Preisrückgänge bei Getreide und Obst zurückzuführen.

Der Index der Getreidepreise verzeichnete ein Minus von 27,7%, womit das Preisniveau mit einem Index von 93,6 deutlich unter dem Basiswert von 2010=100 liegt. Deutliche Preisrückgänge waren bei Futterroggen (-50,0%), Körnermais (-32,4%), Mahlroggen (-31,3%) und Premiumweizen (-24,2%) zu beobachten. Mahl- und Qualitätsweizen büßten um 22,6% bzw. 22,4% im Preis ein. Triticale (-22,3%), Futterweizen (-22,1%) und Futterhafer (-12,6%) verzeichneten ebenfalls starke Preisminderungen. Die Preise für Futter- und Braugerste fielen um 17,6% bzw. 21,9% ab. Bei Hartweizen fiel das Minus mit 8,1 % nicht ganz so stark aus.

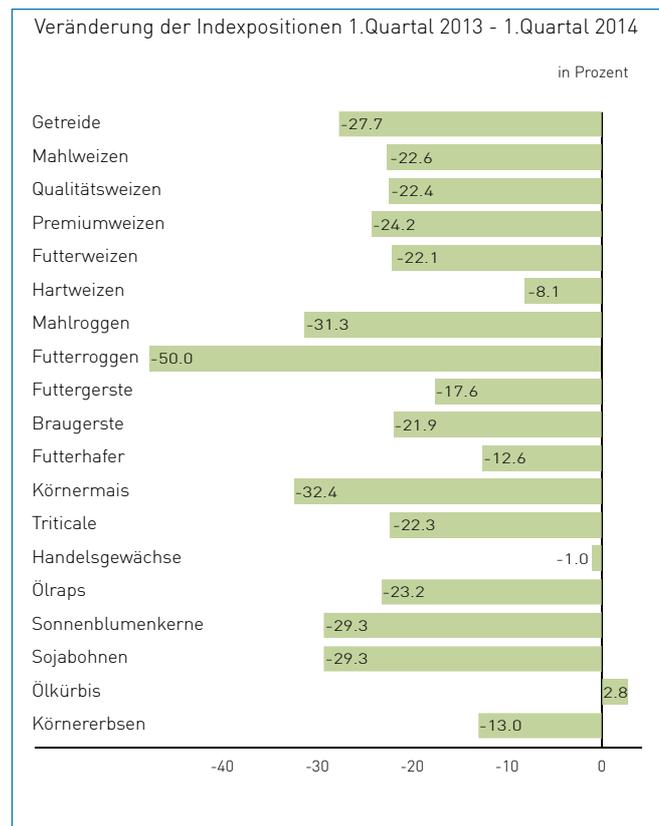
Bei den Handelsgewächsen war ein Minus von 1,0% festzustellen, wofür der niedrigeren Preise für Sonnenblumenkerne (-29,3%), Sojabohnen (-29,3%), Ölrapen (-23,2%) und Körnererbsen (-13,0%) verantwortlich waren. Ölkürbis (+2,8%) und Mohn (+42,2%) konnten hingegen im Preis zulegen.

Bei den Futterpflanzen war ein Minus von 2,2% zu verzeichnen, wobei Heu (+20,0%) deutlich im Preis zulegte, Stroh allerdings um 25,3% abnahm.

Der Index beim Gemüse- und Gartenbau verzeichnete ein leichtes Plus von 0,5% gegenüber dem Niveau vom 1.Quartal des Vorjahres und kam bei 103,3 (2010=100) zum Liegen. Ausgelöst wurde diese Entwicklung vor allem durch die höheren Preise für Frischgemüse. Speziell die Preise für Paprika (+148,4%), Tomaten (+25,9%) und Zwiebeln (+25,5%) konnten deutlich zulegen. Preisanstiege gab es außerdem bei Radieschen, Vogelsalat, Frisch- und Lagerkraut sowie bei Sellerie.



Einen Preisverfall gab es hingegen bei Häuptelsalat (-27,9%), Gurken (-18,1%), Karotten (-5,8%) und Kohlrabi (-24,9%). Im



Gartenbau gab es bei Baumschulerzeugnissen ein Plus von 2,5% und bei Blumen und Zierpflanzen ein Minus von 2,8% zu verzeichnen.

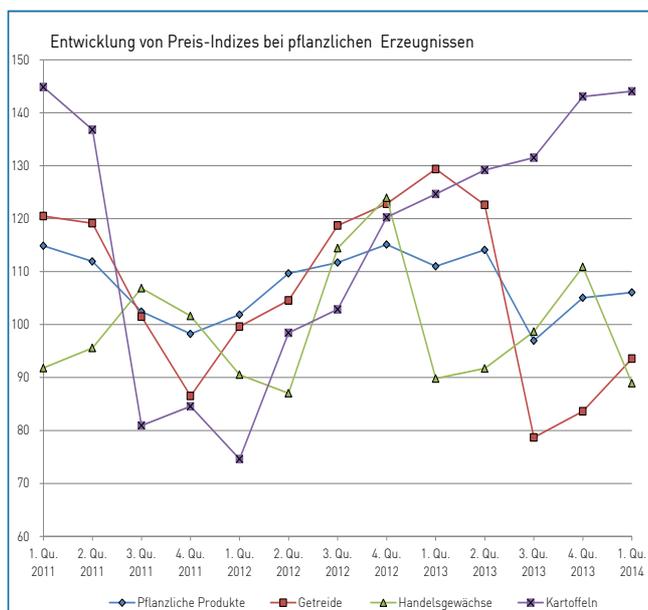
Bei Kartoffeln kam es zu einer Preissteigerung von 15,6% wodurch der Index mit 144,1 Punkten deutlich über dem Ausgangswert von 2010=100 liegt.

Der Index beim Obstbau nahm in Summe um 7,4% ab, was auf die Preisrückgänge bei Tafeläpfeln (-7,4%) und Tafelbirnen (-6,7%) zurückzuführen ist.

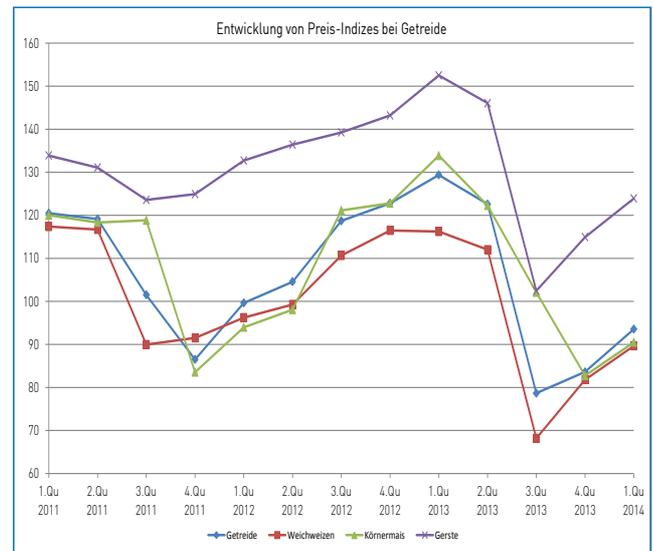
Beim Weinbauindex gab es eine Preisminderung von insgesamt 2,4%. Die schlechten Preise für weißen (-43,5%) und roten (-33,4%) Fasswein prägten diese Entwicklung maßgeblich. Die Flaschenweinpreise konnten im Betrachtungszeitraum im Preis leicht zulegen (+2,1%).

2.1.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren

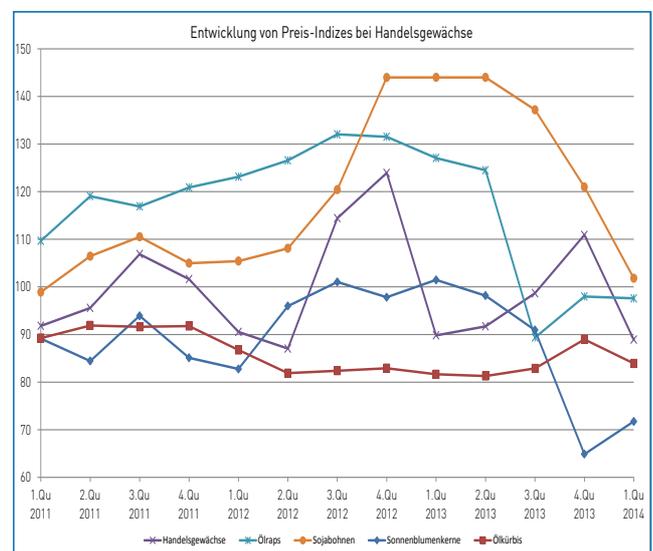
Die Produktgruppen Getreide, Handelsgewächse und Kartoffeln zeigten in den letzten 3 Jahren sehr unterschiedliche Preisverläufe auf. Bei Getreide gab es im 1.Quartal 2011 und 1.Quartal 2013 die höchsten Preise zu beobachten. Im 3.Quartal 2013 stürzte der Getreideindex auf 78,7 Punkten und somit den niedrigsten Wert seit 2010 ab. Seit dem 4.Quartal 2013 stiegen die Preise wieder an. Der Index der Handelsgewächse stürzte im 1.Quartal 2013 rasant auf 89,8 Indexpunkte ab und wies anschließend wieder eine kontinuierliche Preissteigerung auf 110,9 Indexpunkte im 4.Quartal 2013 auf. Im 1.Quartal 2014 fiel der Index aber wiederum auf 88,9 Punkte ab. Nach dem Höchststand im 1.Quartal 2011 bei 144,9 Punkten fiel der Index der Kartoffeln bis zum 1.Quartal 2012 auf 74,6 Punkte ab. Danach folgte eine beständige Preissteigerung auf 144,1 Indexpunkte im 1.Quartal 2014.



Innerhalb der Produktgruppe Getreide zeigten die wichtigsten Erzeugnisse in den letzten drei Jahren eine annähernd homogene Entwicklung auf. Nach einem Hoch im 1.Quartal 2011 folgte noch im selben Jahr ein Absturz unter den Ausgangswert von 2010=100. Nur der Index von Gerste konnte sich hier auf einem hohen Niveau halten. Der seit dem 1.Quartal 2012 einsetzende Aufwärtstrend fand im 3.Quartal 2013 mit einem rasanten Absturz aller Preisindizes unter oder knapp über den Ausgangswert von 2010=100 sein Ende. Weichweizen und Gerste konnten ab dem 4.Quartal 2013 wieder im Preis zulegen, Körnermais erst ab dem 1.Quartal 2014.



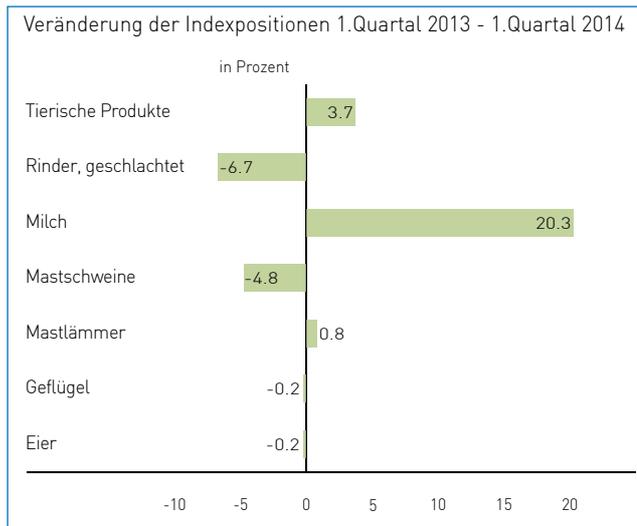
Die wichtigsten Produkte aus der Gruppe der Handelsgewächse wiesen in den letzten drei Jahren einen sehr unterschiedlichen Preisverlauf auf. Ölrapis stieg bis zum 3.Quartal 2012 kontinuierlich bis zu einem Indexwert von 132,0 an. Die schon im Ausgangsjahr hohen Preise erzielten hier somit einen historischen Höchststand und fielen danach sehr stark ab. Im 3.Quartal 2013 erreicht der Index für Ölrapis nur noch 89,4 Punkte und stieg danach wieder leicht an. Der Index von Sonnenblumenkernen schwankte im Beobachtungszeitraum häufig auf und ab, kam allerdings nur zweimal über den Ausgangswert von 2010=100. Im 4.Quartal 2013 erreichte der Preis einen Tiefstand von nur noch 64,9 Indexpunkten. Beim Preis für Ölkürbis war bis zum 3.Quartal 2013 eine negative Tendenz festzustellen. Auf den leichten Preisanstieg im 4.Quartal 2013 folgte im 1.Quartal 2014 wiederum ein Indexrückgang. Sojabohnen hingegen zeigten bis zum 2.Quartal 2013 eine sehr positive Preisentwicklung und erreichten einen Index von 144,0 Punkten. Seit dem 3.Quartal 2013 kam es zu einem starken Preisrückgang auf 101,8 Indexpunkte.



2.2 Tierische Produkte

2.2.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014

Bei den tierischen Produkten fiel beim Vergleich zum 1.Quartal des Vorjahres der Preisindex insgesamt mit einem Plus von 3,7% aus, wofür der höhere Preis für Milch verantwortlich war. Bei Rindern lag der Gesamtpreisindex um 6,7% unter dem



Vorjahreswert. Hier verzeichneten die Kühe (-12,8%), Stiere (-5,7%), Kälber (-6,2%) und Ochsen (-7,4%), die stärksten Preisrückgänge. Der Preis für Kalbinnen (-2,5%) fiel hingegen nicht so stark ab.

Bei Schweinen ist der Preisindex gegenüber dem 1.Quartal 2013 um insgesamt 4,8% gesunken, allerdings liegt der Index mit 115,8 weiterhin über dem Ausgangswert von 2010=100.

Innerhalb des Bereichs Geflügel wurde auf Grund der Preisminderung bei lebenden Truthühnern (-0,7%) ein leichtes Minus von insgesamt 0,2% verzeichnet. Masthühner stagnierten im Preis.

Der Preisindex bei Mastlämmern wies im Vergleich zum 1.Quartal 2014 ein Plus von 0,8% auf.

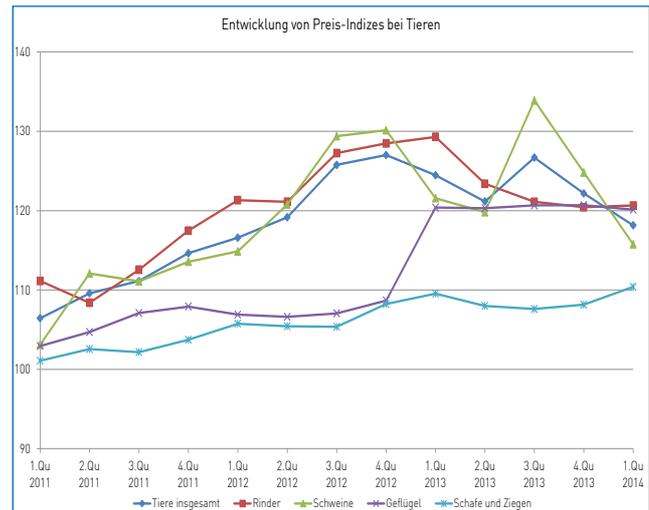
Mit einem Plus von 20,3% lag der Preisindex bei Milch deutlich über dem Niveau des 1.Quartals des Vorjahres. Mit einem Index von 132,3 liegt der Preis für Milch weit über dem Ausgangswert von 2010=100.

Bei Eiern war in Summe eine leicht negative Tendenz (-0,2%) feststellbar.

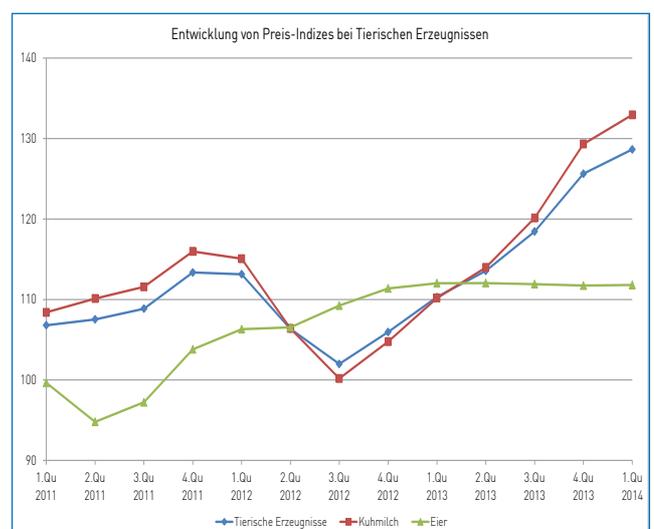
2.2.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren

Innerhalb der Tiere lässt sich bis zum 3.Quartal 2013 ein stetiger Preisanstieg erkennen. Dabei stieg der Index von Rindern und Schweinen stärker an als jener von Geflügel, Schafe und Ziegen. Der Preis von Schweinen schnellte nach einem Tief im 2.Quartal 2013 im 3.Quartal 2013 auf den Höchststand von

133,9 Punkten. Ab dem 4.Quartal 2013 fiel der Preis allerdings wieder stark ab und kam bei 115,8 Indexpunkten im 1.Quartal 2014 zu liegen. Einen ähnlich starken Preisanstieg gab es bei Geflügel bereits im 1.Quartal 2013 zu beobachten. Nach dem Höchststand von 129,3 Punkten im 1.Quartal 2013 fiel der Index der Rinder bis zum 4.Quartal auf 120,4 Punkte ab. Im 1.Quartal 2014 setzte wiederum ein leichter Aufwärtstrend ein.



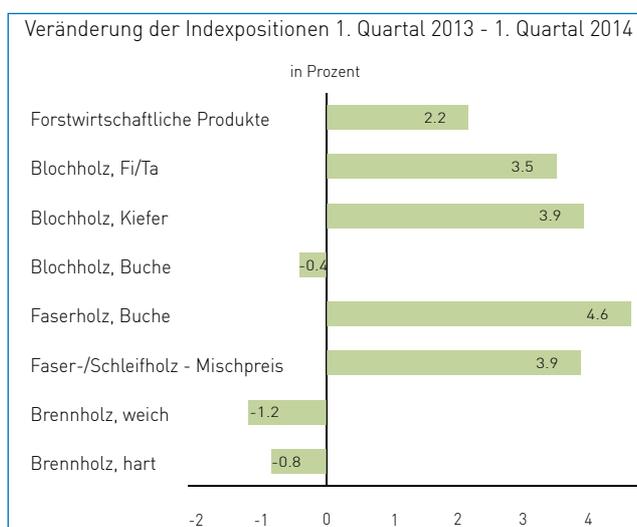
Aufgrund des starken Gewichts ist für die Indexentwicklung der tierischen Erzeugnisse beinahe nur die Kuhmilch verantwortlich. Nach einem Hoch im 4.Quartal 2011 folgte im Jahr 2012 ein Preisverfall bis auf den Ausgangswert von 2010=100 herab. Ab dem 4.Quartal 2012 stieg der Milchpreis wieder kontinuierlich an. Der Index erreichte im 1.Quartal 2014 mit 132,3 Punkten einen Höchststand. Eine durchaus positive Entwicklung zeigte der Index von Eiern in den letzten 3 Jahren. Seit dem 4.Quartal 2012 kam es aber zu einer Preisstagnation.



2.3 Forstwirtschaftliche Produkte

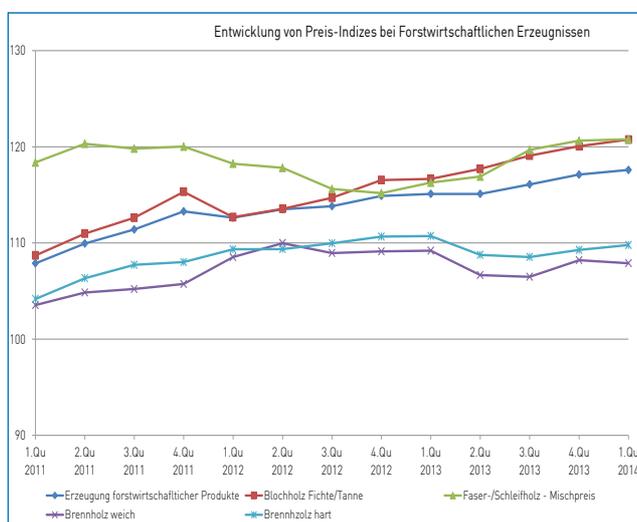
2.3.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014

Bei den Preisen der forstwirtschaftlichen Produkte legte der Gesamtpreisindex im Vergleich zum 1.Quartal des Vorjahres um 2,2% zu. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Indexsteigerungen bei Faserholz Buche (+4,6%), Faser-/Schleifholz (+3,9%), Blochholz Fichte/Tanne (+3,5%) und Blochholz Kiefer (+3,9%). Bei den Preisen für Blochholz Buche (-0,4%), Brennholz hart (-0,8%) und Brennholz weich (-1,2%) wurde ein leichtes Minus festgestellt.



2.3.2 Entwicklung ausgewählter Produktgruppen in den letzten 3 Jahren

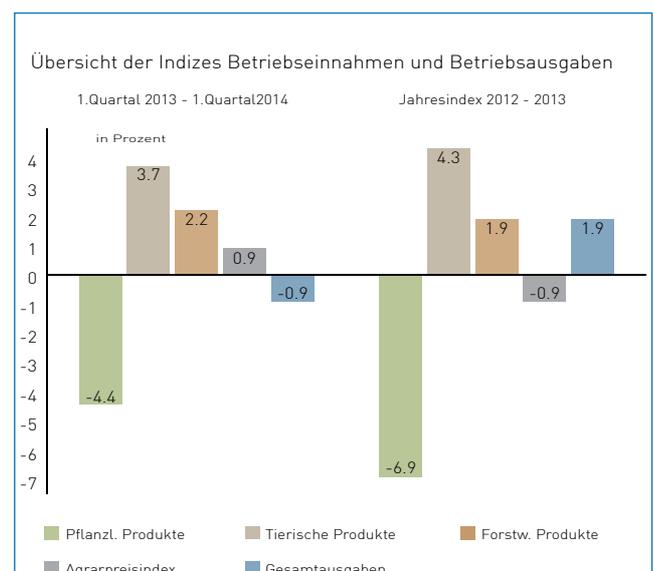
Innerhalb der forstwirtschaftlichen Produkte gab es in den letzten 3 Jahren bei Blochholz Fichte/Tanne eine kontinuierliche Preissteigerung zu beobachten. Faser- /Schleifholz – Mischpreis stieg bis zum 2.Quartal 2011 an und konnte den Preis seither relativ stabil halten. Die Indizes von Brennholz



hart und weich zeigten im 4.Quartal 2013 wieder leichte Preisanstiege.

2.4 Übersicht Agrarpreis-Index der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben

In der Übersicht sticht vor allem die Entwicklung der pflanzlichen Produkte sowohl im Vergleich 1.Quartal 2013 mit 1.Quartal 2014 als auch Jahresdurchschnitt 2012 – 2013 hervor. Obwohl alle anderen Produktkategorien zulegen konnten, spiegelt der Agrarpreis-Index diese deutlichen Preisrückgänge im Jahresvergleich wider. Im Quartalsvergleich viel das Minus bei den pflanzlichen Produkten nicht ganz so stark aus wodurch der Agrarpreisindex ein leichtes Plus aufweisen kann. Die Gesamtausgaben sind im Jahresvergleich gestiegen, im Quartalsvergleich leicht gesunken.



3. ENTWICKLUNG DER PREISINDIZES FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE AUSGABENPOSITIONEN

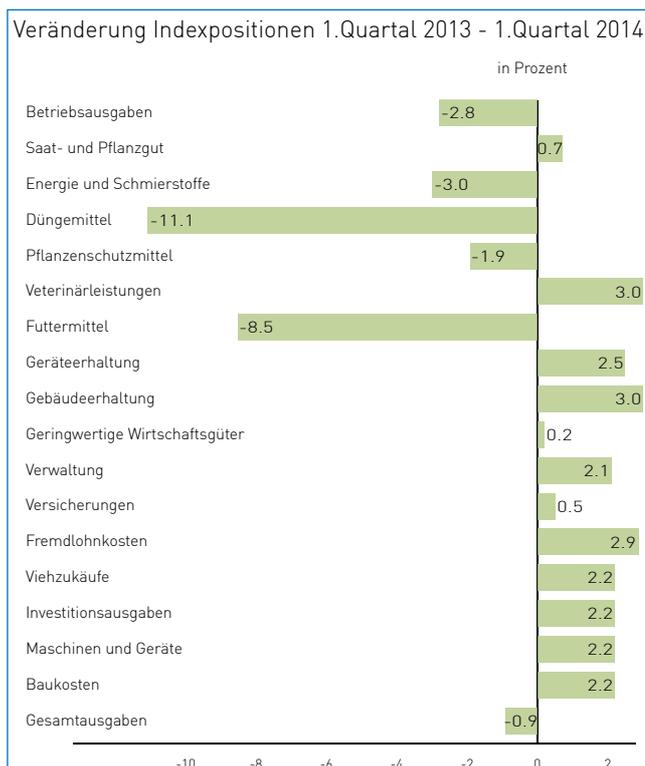
3.1 Vergleich 1.Quartal 2013 – 1.Quartal 2014

Der Preisindex der Gesamtausgaben ist im Vergleich zum 1.Quartal 2013 um 0,9% gesunken, ausgelöst durch die deutlich niedrigeren Preise für Dünge- und Bodenverbesserungsmittel sowie Futtermittel.

▪ Betriebsausgaben

Beim Index der Betriebsausgaben insgesamt war ein Minus von 2,8% zu beobachten. Innerhalb dieser Gruppe waren für diese Verminderung vor allem Mehr- (-12,0%) und Einnährstoffdünger (-10,9%), Einzelfuttermittel (-13,2%) und Mischfuttermitteln (-6,7%) sowie Heiz- (-7,1%) und Treibstoffe (-4,3%) verantwortlich.

Bei Futtermitteln insgesamt wurde das Minus von 8,5% vor allem durch Einzelfuttermittel wie Futterweizen (-28,0%), Körnermais (-27,7%) und Futtergerste (-18,2%) verursacht. Bei Mischfuttermitteln sind ebenfalls beinahe alle Futtermittel der Gruppe im Preis gesunken. Bei Zucht- und Nutzvieh lag der Index um 2,2% über dem des 1.Quartals des Vorjahres, was hauptsächlich auf die Preissteigerungen bei den Zuchtkühen (+6,1%), Ferkel (+6,7%) und Zuchtsauen (+4,7%) zurückzuführen ist. Kälber und Zuchtkalbinnen fielen mit -18,5% bzw. -17,9% im Preis stark ab. Für den Indexanstieg bei Saat- und Pflanzgut war ausschließlich Kartoffelsaatgut (12,0%) verantwortlich. Die Energiepreise zeigten seit langem wieder



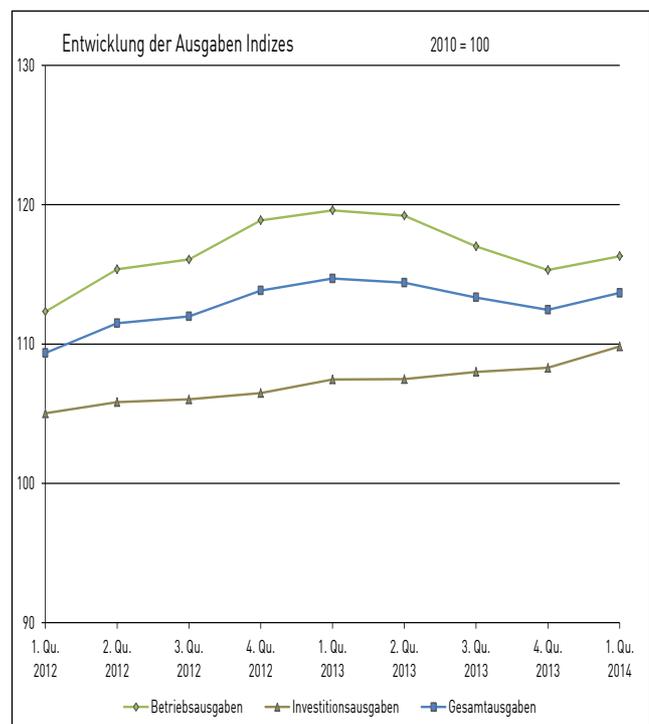
ein deutliches Minus von insgesamt 3,0%. Für diesen Preisrückgang waren Diesel (-4,2%) und Heizstoffe (-7,1%) maßgeblich verantwortlich. Einzig Strom wurde um 1,3% teurer. Dünger- und Bodenverbesserungsmittel wurden ebenfalls deutlich um 11,1% billiger. Den stärksten Rückgang im Preis verzeichneten Mehrnährstoffdünger (-12,0%). Der Index der Pflanzenschutzmittel zeigte eine Preisminderung von 1,9% auf. Steigende Indizes konnten bei, Geräte- und Gebäudeerhaltung, Veterinärleistungen, Verwaltung und Versicherungen beobachtet werden.

▪ Investitionsausgaben

Bei den Investitionsausgaben insgesamt ist der Index um 2,2% angestiegen. Das Plus war bei den Bau- und Maschinenkosten mit 2,2% gleich hoch.

3.2 Übersicht der Ausgabenindizes

Die Entwicklung der Ausgabenindizes seit dem 1.Quartal 2012 zeigt eine Erhöhung der Gesamtausgaben um 3,9%. Bei den Investitionsausgaben war die Erhöhung mit 4,6% etwas höher als bei den Betriebsausgaben mit 3,5%.



4. WERTSICHERUNG MITTELS AGRARPREIS-INDEX (API)

Beträge in Pacht- oder in Betriebsübergabeverträgen sind häufig an die Entwicklung des Agrarpreis-Index gekoppelt. Dieser spiegelt die Preisentwicklung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten wieder, nicht jedoch die Preisentwicklung der Betriebsausgaben bzw. der land- und forstwirtschaftlichen Einkünfte.

Um den wertgesicherten Betrag zu ermitteln sollte folgendermaßen vorgegangen werden.

- Feststellung des im Vertrag vereinbarten Indizes: Als Maß für die Wertbeständigkeit kann der Agrarpreis-Index (API) oder einer seiner Einzelindizes Verwendung finden. Der Begriff Agrarpreis-Index wird dabei synonym zu Preisindex land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und öffentliche Gelder verwendet.
- Jahr der Indexfestlegung: 1966, 1976, 1986, 1995 oder 2010. Der API wurde zuletzt 2010 mit der Indexzahl 100 begonnen (2010=100). Ältere Indexreihen können mit einem Umrechnungsfaktor weitergeführt werden. **Aufgrund der größeren Änderungen in der Berechnung wird allerdings**

empfohlen auf das Basisjahr 2010=100 und Jahresdurchschnittswerte umzusteigen.

- Ausgangswert: In der Wertsicherungsklausel des Vertrages ist festgelegt, welche Indexzahl (Monatswert, Quartals, Jahreswert, ...) als Ausgangsbasis bzw. Ausgangswert dient. Die Indexzahlen werden vierteljährlich für die Quartale und als Jahresdurchschnittswerte veröffentlicht.
- Vergleichswert: Wenn die Anpassung einmal jährlich durchgeführt wird, werden immer die gleichen Quartale bzw. immer der Jahresdurchschnittswert verglichen.
- Schwankungsklausel: Häufig wird in den Verträgen eine Schwankungsklausel festgelegt.
- Berechnung: Der Betrag ändert sich im gleichen Ausmaß.

Vergleichswert *100

————— - 100 = Änderungsrate in %
Ausgangswert

5. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN UND METHODIK

Die vierteljährlich von LBG Österreich Agrarökonomie & Studien publizierte „Studie zur Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft“ hat die Aufgabe, die Veränderungen der Preise für die land- und forstwirtschaftlichen Einnahmen- und Ausgabenpositionen aufzuzeigen und indexmäßig auszugewichten. Damit soll laufend ein Überblick über die von den Preisänderungen ausgehenden Reaktionstendenzen auf land- und forstwirtschaftliche Betriebe vermittelt werden, ohne über die tatsächliche Preisreaktion selbst eine Aussage zu machen. Diese wird in dem „Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft“ (Grüner Bericht) und in der Publikation „Buchführungsergebnisse der Land- und Forstwirtschaft Österreichs“ jährlich aufgezeigt.

Wie bei allen Indexstatistiken ist es auch für die Studie zur Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft notwendig, von Zeit zu Zeit eine Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen vorzunehmen. Diese Anpassung erfolgte bisher im 10 Jahresrhythmus. Mit der Ausgabe „1. Quartal 2013“ wird von diesem Rhythmus abgegangen und als Basis das Jahr 2010 verwendet. Die Gesamtindizes ex 1995 werden mittels Verkettung weitergeführt. Neu ist Weiters, dass keine Indizes einzelner Monate eines Quartals, sondern die Quartalsindizes publiziert werden.

Gewichtung des Warenkorbes

Die Gewichtung der einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen entspricht der der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) in den Jahren 2009, 2010 und 2011. Der Warenkorb wurde umfangreich überarbeitet um den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Bei den Erzeugerpreisen finden die starken saisonalen Preis- und Wertschwankungen Berücksichtigung, in dem ein variables Gewichtungsschema mit monatlichen Wertegewichten zur Anwendung kommt. Daher können Vergleiche bei diesen Positionen nur gegenüber dem Vorjahreswerten gemacht werden. Ein Vergleich mit dem Vorquartal ist nicht aussagekräftig, da sich die Gewichte in den einzelnen Monaten anders zusammensetzen.

Eine weitere Änderung in der Systematik wurde dahingehend vorgenommen, dass mit Umstellung der Berechnungsbasis auf 2010=100 die endgültigen Erzeugerpreise

Berücksichtigung finden und daher bei Preisänderungen Revisionen der publizierten Werte notwendig werden.

Beim Jahresdurchschnittspreis wird bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen der vorläufige Preis berücksichtigt, welcher in der Regel mit der Publikation des 1. Quartals veröffentlicht wird. Aus den genannten Umständen kann der endgültige Gesamtindex erst nach Vorliegen der endgültigen Erzeugerpreise mit der Veröffentlichung des 2. Quartals publiziert werden.

Für die Indexdarstellung auf der Einnahmenseite stehen die von der Statistik Austria publizierten Erzeugerpreise zur Verfügung, auf der Ausgabenseite werden eigene Erhebungen herangezogen. In die Indexberechnung werden ausschließlich Preise ohne Mehrwertsteuer einbezogen.

Folgende Übersichten finden sich im Tabellenanhang:

1. Preise land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse
2. Einzel- und Gruppen-Indizes
3. Gruppen-Indizes der Betriebsmittel, der Betriebs- und der Investitionsausgaben.

Über die bei der Erhebung der Preise und bei der Gewichtung der Einzel-, Gruppen- und Gesamt-Indizes angewandte Methodik unterrichtet das mit der Umstellung auf das Basisjahr 2010 bearbeitete „Preis-Quellen-Verzeichnis zur Studie der Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft“. Es enthält auch Angaben bezüglich der Art und der Qualitätskennzeichnung der Produkte.

Berücksichtigung der öffentlichen Gelder

Die öffentlichen Gelder haben seit dem EU-Beitritt als Einkommensbestandteil für die bäuerlichen Betriebe eine große Bedeutung. Diesem Umstand wurde auch weiterhin Rechnung getragen, dass die öffentlichen Gelder in die Gewichtungsberechnung vollständig einbezogen wurden und mit einem Gewicht von 23,2 Prozentpunkten in die Berechnung des Einnahmenindex einfließen. Als „Preis“, der den Ausgangspunkt für die Indexberechnung darstellt, werden die öffentlichen Gelder herangezogen, die der Staat an die Landwirte zahlt.

6. TABELLENTEIL

Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (2010 = 100)

Tabelle 1

Jahr bzw. Quartal	Produkte			L.u.F. Produkte ohne öffentliche Gelder	L.u.F. Produkte und öffentliche Gelder "Agrar- Index" ¹⁾	Gesamt- ausgaben	Index- differenz	Preisschere ²⁾
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche					
2010 = 100								
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+0,0	+0,0
2011	105,2	110,0	110,6	108,3	106,1	106,9	-0,9	-0,8
2012	112,0	115,7	113,7	114,1	110,4	111,7	-1,3	-1,2
2013	104,4	120,6	115,9	114,0	109,4	113,8	-4,4	-4,1
2010 1.Quartal	93,9	97,1	93,4	95,7	96,9	98,4	-1,5	-1,6
2010 2.Quartal	96,0	97,6	97,3	97,1	97,8	99,5	-1,8	-1,8
2010 3.Quartal	98,3	101,6	103,8	100,4	100,3	100,0	+0,3	+0,3
2010 4.Quartal	100,9	103,7	105,5	102,8	102,2	102,1	+0,1	+0,1
2011 1.Quartal	114,9	106,6	107,9	108,8	106,0	106,1	-0,1	-0,1
2011 2.Quartal	111,9	108,7	109,9	109,9	107,2	107,6	-0,5	-0,4
2011 3.Quartal	102,4	110,2	111,4	106,9	105,1	106,9	-1,7	-1,6
2011 4.Quartal	98,2	114,1	113,3	107,5	105,6	107,2	-1,6	-1,5
2012 1.Quartal	101,9	115,1	112,6	111,5	107,9	109,4	-1,4	-1,3
2012 2.Quartal	109,7	113,4	113,5	112,2	108,8	111,5	-2,7	-2,5
2012 3.Quartal	111,7	115,6	113,8	113,7	110,4	112,0	-1,6	-1,5
2012 4.Quartal	115,1	118,5	114,9	116,6	112,7	113,8	-1,2	-1,0
2013 1.Quartal	111,0	118,3	115,1	116,0	111,2	114,7	-3,5	-3,1
2013 2.Quartal	114,1	117,7	115,1	116,2	111,8	114,4	-2,6	-2,3
2013 3.Quartal	97,0	123,2	116,1	110,7	108,0	113,3	-5,3	-4,9
2013 4.Quartal	105,1	123,6	117,1	115,1	110,6	112,5	-1,9	-1,7
2014 1.Quartal	106,1	122,7	117,6	117,9	112,2	113,7	-1,4	-1,3

vorläufige Erzeugerpreise

¹⁾ "Agrar-Index": Agrarpreis-Index der land- und forstwirtschaftlichen Produkte und öffentlichen Gelder. Dieser dient für viele land- und forstwirtschaftliche Pachtverträge als Indexsicherung.

²⁾ Indextendifferenz in % des Index der land- und forstwirtschaftlichen Produkte und öffentlichen Gelder

Hinweis:

Mit der Umstellung auf das neue Basisjahr werden bei Getreide und Handelsgewächsen nicht mehr die vorläufigen Preise, sondern die endgültigen Erzeugerpreise zur Berechnung der Indizes herangezogen. Dies führt dazu, dass mit der Publikation „Studie zur Preisentwicklung in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft – Agrarischer Paritätsspiegel 1. Quartal 2013“ der Agrarpreis-Index der Einnahmen vom Jahr 2012 nur vorläufig ist und nach Vorliegen der endgültigen Erzeugerpreise einer Revidierung unterliegt. Daher wurden mit der Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 2. Quartal 2013“ die endgültigen Erzeugerpreise berücksichtigt und die endgültigen Agrarpreis-Indizes der Einnahmen veröffentlicht.

Die mit dieser Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 1. Quartal 2014“ veröffentlichten Indizes beruhen wieder auf vorläufigen Erzeugerpreisen. Die Revidierung dieser Preise erfolgt erst mit der Publikation „Agrarischer Paritätsspiegel 2. Quartal 2014“.

Preis-Indizes landwirtschaftlicher Betriebs- und Investitionsausgaben (2010 = 100)

Tabelle 2

Jahr bzw. Quartal	Betriebsausgaben	Investitionsausgaben			Gesamtausgaben
	Insgesamt	Baukosten	Maschinen	Insgesamt	
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	109,8	102,8	102,8	102,8	106,9
2012	115,7	105,5	106,4	105,8	111,7
2013	117,9	108,0	108,0	107,9	113,8
2010 1.Quartal	97,8	99,1	99,4	99,2	98,4
2010 2.Quartal	99,5	99,7	99,7	99,7	99,5
2010 3.Quartal	99,8	100,5	100,0	100,3	100,0
2010 4.Quartal	103,0	100,7	100,9	100,8	102,1
2011 1.Quartal	108,8	101,9	102,3	102,1	106,1
2011 2.Quartal	111,0	102,8	102,6	102,6	107,6
2011 3.Quartal	109,6	103,2	102,8	102,9	106,9
2011 4.Quartal	109,7	103,4	103,6	103,4	107,2
2012 1.Quartal	112,3	104,4	105,7	105,0	109,4
2012 2.Quartal	115,4	105,4	106,4	105,8	111,5
2012 3.Quartal	116,1	105,8	106,5	106,0	112,0
2012 4.Quartal	118,9	106,2	107,0	106,5	113,8
2013 1.Quartal	119,6	107,3	107,8	107,5	114,7
2013 2.Quartal	119,2	107,3	107,9	107,5	114,4
2013 3.Quartal	117,0	108,3	108,1	108,0	113,3
2013 4.Quartal	115,3	108,6	108,3	108,3	112,5
2014 1.Quartal	116,3	109,7	110,2	109,8	113,7
vorläufige Erzeugerpreise					

Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (1995 = 100)

Tabelle 3

Jahr bzw. Quartal	Produkte			L.u.F. Produkte ohne öffentliche Gelder	L.u.F. Produkte und öffentliche Gelder "Agrar-Index" 1)	Gesamt- ausgaben	Index- differenz	Preisschere ²⁾
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche					
1995 = 100								
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+0,0	+0,0
1996	104,2	101,5	88,8	101,5	99,2	102,1	-2,9	-2,9
1997	107,2	103,9	96,5	104,3	98,7	104,1	-5,4	-5,5
1998	102,9	94,4	101,7	97,1	91,6	101,5	-9,9	-10,8
1999	95,7	90,0	102,8	92,3	85,5	101,3	-15,8	-18,5
2000	99,0	98,4	96,8	98,5	92,2	105,8	-13,6	-14,8
2001	100,3	106,1	96,0	104,1	97,0	108,4	-11,4	-11,8
2002	100,1	98,4	97,2	98,8	95,1	107,8	-12,7	-13,4
2003	108,3	94,2	91,8	97,8	94,9	109,0	-14,1	-14,9
2004	98,2	96,9	91,4	96,9	94,9	113,0	-18,1	-19,1
2005	92,9	101,3	93,2	98,6	99,4	115,6	-16,2	-16,3
2006	104,7	104,4	102,5	104,3	103,3	118,3	-15,0	-14,5
2007	127,7	104,8	107,9	111,1	104,7	124,0	-19,3	-18,4
2008	117,4	117,3	100,2	116,3	109,8	134,5	-24,7	-22,5
2009	96,3	102,4	100,1	100,6	99,7	133,2	-33,5	-33,6
2010	124,9	104,5	112,2	110,4	107,2	134,2	-26,9	-25,1
2011	131,4	114,9	124,1	119,6	113,7	143,5	-29,7	-26,2
2012	140,0	120,9	127,5	125,9	118,3	149,8	-31,4	-26,6
2013	130,4	126,1	129,9	125,9	117,3	152,7	-35,4	-30,2
2010 1.Quartal	117,4	101,5	104,7	105,7	103,9	132,0	-28,1	-27,1
2010 2.Quartal	120,0	102,0	109,2	107,1	104,8	133,5	-28,7	-27,4
2010 3.Quartal	122,8	106,2	116,4	110,9	107,6	134,1	-26,5	-24,7
2010 4.Quartal	126,1	108,4	118,3	113,5	109,6	137,0	-27,4	-25,0
2011 1.Quartal	143,5	111,4	121,0	120,1	113,7	142,3	-28,6	-25,2
2011 2.Quartal	139,8	113,5	123,3	121,3	114,9	144,4	-29,5	-25,6
2011 3.Quartal	128,0	115,1	124,9	118,0	112,7	143,4	-30,6	-27,2
2011 4.Quartal	122,7	119,3	127,0	118,7	113,2	143,8	-30,6	-27,0
2012 1.Quartal	127,3	120,3	126,3	123,1	115,7	146,7	-30,9	-26,7
2012 2.Quartal	137,0	118,5	127,3	123,9	116,6	149,6	-32,9	-28,2
2012 3.Quartal	139,5	120,8	127,7	125,5	118,3	150,2	-31,9	-26,9
2012 4.Quartal	143,8	123,9	128,9	128,8	120,8	152,7	-31,9	-26,4
2013 1.Quartal	138,7	123,6	129,1	128,1	119,2	153,9	-34,6	-29,0
2013 2.Quartal	142,5	123,0	129,1	128,3	119,9	153,5	-33,6	-28,0
2013 3.Quartal	121,2	128,7	130,2	122,2	115,8	152,0	-36,2	-31,3
2013 4.Quartal	131,3	129,1	131,3	127,1	118,5	150,9	-32,3	-27,3
2014 1.Quartal	132,5	128,2	131,9	130,1	120,3	152,5	-32,1	-26,7

vorläufige Erzeugerpreise

¹⁾ "Agrar-Index": Agrarpreis-Index der land- und forstwirtschaftlichen Produkte und öffentlichen Gelder. Dieser dient für viele land- und forstwirtschaftliche Pachtverträge als Indexsicherung.

Preis-Indizes landwirtschaftlicher Betriebs- und Investitionsausgaben (1995 = 100)

Tabelle 4

Jahr bzw. Quartal	Betriebsausgaben	Investitionsausgaben			Gesamtausgaben
	Insgesamt	Baukosten	Maschinen	Insgesamt	
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	102,5	101,1	101,7	101,4	102,1
1997	104,9	102,4	103,0	102,7	104,1
1998	100,1	103,7	104,5	104,1	101,5
1999	99,3	104,6	105,6	105,1	101,3
2000	105,4	105,9	107,3	106,5	105,8
2001	108,5	107,8	108,9	108,4	108,4
2002	106,5	109,3	111,5	110,4	107,8
2003	107,3	110,5	113,9	112,1	109,0
2004	112,1	113,3	116,7	114,9	113,0
2005	114,1	115,7	121,4	118,4	115,6
2006	116,5	119,7	123,8	121,6	118,3
2007	123,4	123,5	126,9	125,1	124,0
2008	137,0	129,0	130,9	129,9	134,5
2009	132,3	133,2	136,9	135,0	133,2
2010	132,5	135,3	139,5	137,3	134,2
2011	145,5	139,1	143,5	141,1	143,5
2012	153,2	142,6	148,4	145,3	149,8
2013	156,2	146,1	150,6	148,1	152,7
2010 1.Quartal	129,5	134,1	138,7	136,2	132,0
2010 2.Quartal	131,8	134,9	139,1	136,8	133,5
2010 3.Quartal	132,2	135,9	139,5	137,6	134,1
2010 4.Quartal	136,4	136,2	140,8	138,4	137,0
2011 1.Quartal	144,2	137,8	142,7	140,2	142,3
2011 2.Quartal	147,1	139,1	143,2	140,9	144,4
2011 3.Quartal	145,2	139,6	143,5	141,3	143,4
2011 4.Quartal	145,4	139,9	144,6	141,9	143,8
2012 1.Quartal	148,8	141,2	147,5	144,2	146,7
2012 2.Quartal	152,8	142,6	148,4	145,3	149,6
2012 3.Quartal	153,8	143,1	148,6	145,6	150,2
2012 4.Quartal	157,5	143,7	149,3	146,2	152,7
2013 1.Quartal	158,4	145,1	150,4	147,5	153,9
2013 2.Quartal	157,9	145,1	150,5	147,5	153,5
2013 3.Quartal	155,0	146,5	150,8	148,3	152,0
2013 4.Quartal	152,8	146,9	151,1	148,7	150,9
2014 1.Quartal	154,1	148,4	153,8	150,8	152,5

vorläufige Erzeugerpreise

Öffentliche Gelder für die österreichische Land- und Forstwirtschaft laut Landwirtschaftlicher Gesamtrechnung (LGR)

Tabelle 5

Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012	2013 *
	in Millionen Euro					
1. Gütersubventionen	147,2	155,4	151,7	147,0	142,6	93,9
<i>davon</i>						
Milch	0,0	7,2	25,1	17,7	19,6	19,0
Mutterkühe	59,4	61,6	58,9	57,8	57,0	57,0
Kalbinnen	21,4	21,0	18,6	18,3	18,1	17,8
Agrardiesel	46,6	46,6	46,0	47,3	47,3	-
2. Nicht produktspezifische Subventionen	1.522,8	1.540,9	1.549,1	1.528,8	1.522,0	1.551,4
<i>davon</i>						
ÖPUL	521,8	545,6	552,8	550,0	539,0	528,9
Betriebsprämie	603,5	616,8	634,7	628,6	630,0	612,9
Ausgleichszahlung benachteiligte Gebiete	274,9	272,2	271,4	268,6	265,0	258,6
Naturschädenabgeltung	1,5	0,0	0,1	0,0	6,1	70,0
Gesamtzusammenstellung						
Gütersubventionen	147,2	155,4	151,7	147,0	142,6	93,9
Nicht produktspezifische Subventionen	1.522,8	1.540,9	1.549,1	1.528,8	1.522,0	1.551,4
Gesamtsumme (EU-Mittel, Bundes- u. Ländermittel)	1.670,0	1.696,3	1.700,8	1.675,8	1.664,6	1.645,3

* vorläufig

Preise land- und forstwirtschaftlicher Produkte (in Euro ohne Mehrwertsteuer)

Tabelle 6

Produkt	Jahresdurchschnitt			2014	2014	2014
	2011	2012	2013	Jänner	Februar	März
Getreide						
Mahlweizen 1000 kg	157,2	211,0	126,5 ¹⁾	165,2 ¹⁾	174,6 ¹⁾	172,6 ¹⁾
Qualitätsweizen 1000 kg	186,4	220,8	133,1 ¹⁾	173,8 ¹⁾	184,4 ¹⁾	170,7 ¹⁾
Hartweizen 1000 kg	251,8	259,9	191,6 ¹⁾	216,3 ¹⁾	259,5 ¹⁾	233,0 ¹⁾
Mahlroggen 1000 kg	199,2	191,3	106,1 ¹⁾	139,6 ¹⁾	138,6 ¹⁾	125,0 ¹⁾
Braugerste 1000 kg	189,4	206,2	167,2 ¹⁾	150,0 ¹⁾	170,0 ¹⁾	168,4 ¹⁾
Futtergerste 1000 kg	157,5	183,1	130,5 ¹⁾	171,4 ¹⁾	177,6 ¹⁾	165,6 ¹⁾
Futterhafer 1000 kg	151,6	167,1	126,1 ¹⁾	170,0 ¹⁾	160,0 ¹⁾	157,5 ¹⁾
Körnermais 1000 kg	148,8	221,0	146,7 ¹⁾	165,5 ¹⁾	157,3 ¹⁾	163,7 ¹⁾
Handelsgewächse						
Körnererbsen 1000 kg	167,4	231,4	193,5 ¹⁾	200,0 ¹⁾	200,0 ¹⁾	200,0 ¹⁾
Ölraps 1000 kg	415,5	461,1	327,3 ¹⁾	330,0 ¹⁾	330,0 ¹⁾	363,0 ¹⁾
Ölsonnenblumenkerne 1000 kg	336,6	391,9	262,6 ¹⁾	238,0 ¹⁾	307,0 ¹⁾	307,0 ¹⁾
Sojabohnen 1000 kg	345,8	466,8	372,8 ¹⁾	387,0 ¹⁾	300,0 ¹⁾	300,0 ¹⁾
Ölkürbis 1000 kg	3625,6	3292,3	3449,2	3331,7	3332,7	3335,5
Zuckerrüben 1000 kg	37,8	40,6	35,2	35,2	35,2	35,2
Kartoffeln						
Spätkartoffeln 1000 kg	136,5	169,1	256,3	260,7	260,7	260,7
Speiseindustriekart. 1000 kg	100,9	101,9	112,7	113,0	113,0	113,0
Stärkekartoffeln 1000 kg	63,4	73,9	74,2	74,0	74,0	74,0
Futterpflanzen						
Heu, süß 1000 kg	139,0	134,6	145,2	163,7	164,6	164,8
Stroh 1000 kg	77,1	88,2	83,9	73,1	71,0	71,0
Silage 100 kg	24,6	28,1	29,1	32,6	32,6	32,6
Gemüsebau						
Bummerlsalat 100 Stück	26,8	32,1	31,7	33,7	33,7	33,7
Champignons 100 kg	245,0	245,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Chinakohl 100 kg	33,4	24,7	26,3	25,7	23,3	23,3
Frisch-/Lagerkraut 100 kg	21,1	19,4	26,1	27,1	27,8	27,6
Gurken (Einlege) 100 kg	50,1	51,9	51,2	51,2	51,2	51,2
Gurken (Glashaus) 100 kg	24,5	26,9	31,1	21,0	57,6	40,1
Häuptelsalat 100 Stück	19,4	23,6	26,3	25,3	25,3	25,3
Karotten 100 kg	31,5	41,3	43,1	37,8	37,3	36,3
Kohlrabi 100 Stück	18,5	21,0	24,8	21,1	21,1	21,1
Kren - Frischmarkt 100 kg	206,0	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0
Paprika, grün 100 Stück	16,2	17,5	18,0	15,2	15,2	35,4
Porree 100 kg	65,9	79,6	91,9	81,8	81,8	81,8
Radieschen 100 Bund	27,0	27,9	28,4	21,7	21,7	29,6
Schnittlauch 100 Bund	139,5	154,7	157,0	147,4	147,4	147,4
Sellerie 100 kg	55,6	36,2	37,6	36,8	35,5	37,1
Spargel 100 kg	568,2	585,9	609,7	576,7	576,7	576,7
Speiseerbsen 100 kg	27,0	25,0	28,7	28,7	28,7	28,7
Speisekürbis 100 kg	53,3	59,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Tomaten 100 kg	32,3	36,5	52,4	47,6	47,6	47,6
Vogelsalat 100 kg	404,2	439,3	429,2	579,0	461,4	431,3
Zwiebeln 100 kg	18,6	13,2	23,6	19,5	20,0	21,0

¹⁾ vorläufige Erzeugerpreise

Preise land- und forstwirtschaftlicher Produkte (in Euro ohne Mehrwertsteuer)

Tabelle 6 Fortsetzung

Produkt	Jahresdurchschnitt			2014	2014	2014	
	2011	2012	2013	Jänner	Februar	März	
Baumschulen							
<i>exkl. Töpfe</i>							
Obstbäume	Stück	28,3	29,5	30,6	31,0	31,0	31,0
Laubbäume	Stück	266,2	276,8	288,9	287,0	287,0	287,0
Nadelbäume	Stück	71,5	73,2	75,0	76,5	76,5	76,5
Blumen und Zierpflanzen							
Chrysanthemen	Stück	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Poinsettien	Stück	4,5	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6
Frühlingsprimeln	Stück	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Pelargonien	Stück	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Violen	Stück	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Petunien	Stück	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Rosen (Garnetttypen)	Stück	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Rosen (Teehybriden)	Stück	0,9	0,9	1,0	0,7	0,7	0,7
Schnittgrün	Stück	5,8	5,8	5,5	6,0	6,0	6,0
Tulpen	Stück	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Obstbau							
Erdbeeren	100 kg	277,0	317,5	279,2	252,7	252,7	252,7
Kirschen	100 kg	339,2	354,9	344,4	333,5	333,5	333,5
Marillen	100 kg	270,4	334,6	304,1	308,6	308,6	308,6
Pfirsiche	100 kg	111,7	127,1	115,8	112,2	112,2	112,2
Tafeläpfel	100 kg	45,7	43,6	53,5	44,9	44,1	42,7
Tafelbirnen	100 kg	75,7	74,2	70,1	59,1	59,1	59,1
Walnüsse	100 kg	290,8	383,8	323,5	323,5	323,5	323,5
Zwetschken	100 kg	102,5	113,8	168,5	63,5	63,5	63,5
Weinbau							
<i>Tafelwein</i>							
Doppelliter	2 Liter	1,7	1,7	1,7	1,9	1,9	1,9
<i>Qualitätswein im Fass</i>							
weiß	100 Liter	131,7	104,9	100,0	72,1	67,6	67,6
rot	100 Liter	91,6	76,7	66,6	53,6	49,7	49,7
<i>Qualitätswein in der Flasche</i>							
Einliter	0,75 Liter	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5
Bouteille	0,75 Liter	7,8	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5

Preise land- und forstwirtschaftlicher Produkte (in Euro ohne Mehrwertsteuer)

Tabelle 6 Fortsetzung

Produkt	Jahresdurchschnitt			2014	2014	2014
	2010	2012	2013	Jänner	Februar	März
Tiere						
<i>Rinder, geschlachtet</i>						
Ochsen	kg	3,6	3,9	3,9	3,8	3,7
Stiere	kg	3,5	3,8	3,8	3,8	3,8
Kühe	kg	2,5	2,9	2,8	2,5	2,6
Kalbinnen	kg	3,0	3,4	3,5	3,5	3,5
Kälber	kg	0,0	0,0	0,0	5,8	5,3
Mastschweine	kg	1,5	1,7	1,7	1,6	1,6
Schlachtpferde	kg	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Altschafe	kg	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Mastlämmer	kg	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1
Masthühner lebend	0	93,4	92,4	107,7	107,7	107,7
Truthühner lebend	0	131,0	139,9	146,0	144,9	144,2
Tierische Erzeugnisse						
<i>Milch</i>						
Kuhmilch	100 kg	35,5	34,0	37,6	42,3	42,4
Schafmilch	100 kg	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Ziegenmilch	100 kg	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
<i>Eier</i>						
Eier Direktabsatz	100 St	17,9	18,1	18,7	18,6	18,6
Eier, Freilandhaltung	100 St	10,3	11,5	11,9	11,9	11,9
Eier, Bodenhaltung	100 St	9,2	10,4	10,8	10,8	10,8
Forstwirtschaftliche Produkte						
Blochholz, Fi/Ta	fm	93,7	95,7	99,1	101,1	100,8
Blochholz, Kiefer	fm	68,8	72,9	75,4	77,7	77,3
Blochholz, Buche	fm	74,7	76,8	75,6	76,6	76,6
Faserholz, Buche	fm	44,4	45,8	47,6	48,1	48,3
Faser-/Schleifholz Mischpreis	fm	40,5	39,5	40,1	41,0	40,8
Brennholz, weich	rm	40,0	41,6	41,1	41,3	41,0
Brennholz, hart	rm	59,3	61,1	60,8	61,2	60,9

Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (2010 = 100)

Tabelle 7

Produkt	Gewicht	Jahresindex			2013	2014	Änd. in %
		2012	2013	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	
Index pflanzlicher Produkte	42,45	112,0	104,4	-6,9%	111,0	106,1¹⁾	-4,4%
Getreide	9,31	120,4	78,8	-34,5%	129,4	93,6¹⁾	-27,7%
Mahlweizen	1,32	114,6	68,7	-40,1%	120,2	93,0 ¹⁾	-22,6%
Qualitätsweizen	1,24	107,7	64,9	-39,7%	110,9	86,1 ¹⁾	-22,4%
Hartweizen	0,28	113,6	83,7	-26,3%	114,8	105,5 ¹⁾	-8,1%
Mahlgroggen	0,33	102,6	56,9	-44,5%	103,8	71,3 ¹⁾	-31,3%
Braugerste	0,48	118,7	96,2	-18,9%	119,9	93,7 ¹⁾	-21,9%
Futtergerste	0,86	150,9	107,6	-28,7%	170,4	140,5 ¹⁾	-17,6%
Futterhafer	0,09	127,2	96,0	-24,5%	141,7	123,9 ¹⁾	-12,6%
Körnermais	3,01	123,5	82,0	-33,6%	133,9	90,5 ¹⁾	-32,4%
Handelsgewächse	5,27	124,2	104,1	-16,2%	89,8	88,9¹⁾	-1,0%
Körnererbsen	0,01	165,4	138,4	-16,4%	164,5	143,0 ¹⁾	-13,0%
Ölraps	1,13	132,0	93,7	-29,0%	127,1	97,6 ¹⁾	-23,2%
Ölsonnenblumenkerne	0,42	99,0	66,3	-33,0%	101,5	71,7 ¹⁾	-29,3%
Sojabohnen	0,52	144,4	115,4	-20,1%	144,0	101,8 ¹⁾	-29,3%
Ölkürbiskerne	0,99	82,9	86,8	4,8%	81,6	83,9	2,8%
Zuckerrüben	2,08	141,0	122,2	-13,3%	-	-	-
Kartoffeln	1,39	107,0	136,4	27,5%	124,6	144,1	15,6%
Spätkartoffeln	0,67	97,9	148,5	51,6%	130,7	151,0	15,5%
Speiseindustriekart.	0,27	104,8	115,9	10,5%	-	-	-
Stärkekartoffeln	0,24	140,2	140,7	0,4%	-	-	-
Futterpflanzen	0,68	114,5	117,6	2,7%	122,3	119,6	-2,2%
Heu, süß	0,25	114,7	123,8	7,9%	116,7	140,1	20,0%
Stroh	0,19	118,3	112,6	-4,9%	128,6	96,1	-25,3%
Silage	0,25	111,4	115,3	3,5%	-	-	-
Gemüsebau	4,68	100,0	106,7	6,7%	102,8	103,3	0,5%
Bummerlsalat	0,29	90,7	89,6	-1,2%	-	-	-
Champignons	0,06	104,3	106,4	2,0%	106,4	106,4	0,0%
Chinakohl	0,13	96,9	103,4	6,6%	100,5	96,7	-3,8%
Frisch-/Lagerkraut	0,12	82,9	111,8	34,8%	109,1	117,6	7,8%
Gurken (Einlege)	0,13	103,5	102,1	-1,3%	-	-	-
Gurken (Glashaus)	0,26	94,1	108,8	15,7%	182,4	149,3	-18,1%
Hauptelsalat	0,17	82,5	91,8	11,4%	122,6	88,4	-27,9%
Karotten	0,37	123,9	129,2	4,3%	119,1	112,1	-5,8%
Kohlrabi	0,07	88,1	104,2	18,3%	117,7	88,4	-24,9%
Kren - Frischmarkt	0,05	122,2	122,2	0,0%	122,2	122,2	0,0%
Paprika, grün	0,08	95,9	98,7	2,9%	38,4	186,3	385,1%
Porree	0,07	112,2	129,5	15,4%	117,4	115,4	-1,7%
Radieschen	0,14	104,1	106,1	2,0%	82,3	103,4	25,6%
Schnittlauch	0,26	107,6	109,2	1,4%	102,5	102,5	0,0%
Sellerie	0,14	72,7	75,5	3,9%	66,5	73,0	9,8%
Spargel	0,29	97,9	101,8	4,1%	-	-	-
Speiseerbsen	0,06	100,0	114,8	14,8%	-	-	-
Speisekürbis	0,10	102,8	104,6	1,7%	-	-	-
Tomaten	0,64	77,7	111,5	43,4%	80,5	101,3	25,9%
Vogerlsalat	0,05	87,2	85,2	-2,3%	92,5	99,5	7,5%
Zwiebeln	0,53	42,3	75,8	79,1%	51,4	64,6	25,5%

¹⁾ vorläufige Erzeugerpreise

Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (2010 = 100)

Tabelle 7 Fortsetzung

Produkt	Gewicht	Jahresindex			2013	2014	Änd. in %
		2012	2013	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	
Baumschulen	1,73	104,9	108,2	3,1%	107,1	109,8	2,5%
<i>exkl. Töpfe</i>							
Obstbäume	0,08	106,6	110,7	3,8%	110,2	112,0	1,6%
Laubbäume	0,38	106,9	111,5	4,4%	111,8	110,8	-0,9%
Nadelbäume	0,43	105,0	107,7	2,5%	106,9	109,8	2,7%
Blumen und Zierpflanzen	3,88	108,4	108,2	-0,2%	109,9	106,8	-2,8%
Chrysanthemen	0,05	102,9	102,9	0,0%	-	-	-
Poinsettien	0,26	100,7	102,2	1,5%	-	-	-
Frühlingsprimeln	0,07	107,1	107,1	0,0%	107,1	107,1	0,0%
Pelargonien	0,65	100,0	100,0	0,0%	-	-	-
Violen	0,13	112,9	116,1	2,9%	-	-	-
Petunien	0,08	100,0	100,0	0,0%	-	-	-
Rosen (Garnettetypen)	0,27	101,5	98,6	-2,9%	87,0	115,9	33,3%
Rosen (Teehybriden)	0,34	125,0	137,5	10,0%	138,9	97,2	-30,0%
Schnittgrün	0,23	109,5	104,8	-4,3%	95,2	114,3	20,0%
Tulpen	0,12	100,0	100,0	0,0%	100,0	100,0	0,0%
Obstbau	3,82	124,7	134,9	8,2%	139,6	129,4	-7,4%
Erdbeeren	0,73	137,7	121,1	-12,1%	-	-	-
Kirschen	0,23	115,5	112,0	-3,0%	-	-	-
Marillen	0,32	115,0	104,5	-9,1%	-	-	-
Pflirsiche	0,07	104,2	94,8	-8,9%	-	-	-
Tafeläpfel	1,43	130,0	159,5	22,7%	140,4	130,1	-7,4%
Tafelbirnen	0,16	100,8	95,2	-5,6%	86,1	80,3	-6,7%
Walnüsse	0,15	141,9	119,6	-15,7%	-	-	-
Zwetschken	0,21	120,9	179,1	48,1%	-	-	-
Weinbau	11,61	106,5	107,7	1,1%	108,0	105,4	-2,4%
<i>Tafelwein</i>							
Doppelliter	1,06	105,0	107,5	2,4%	105,0	116,3	10,7%
<i>Qualitätswein im Fass</i>							
weiß	0,59	156,6	149,3	-4,7%	182,6	103,3	-43,5%
rot	0,30	133,9	116,1	-13,2%	133,6	89,0	-33,4%
<i>Qualitätswein in der Flasche</i>							
Einliter	1,45	97,0	106,5	9,8%	97,0	106,5	9,8%
Bouteille	8,21	103,7	104,6	0,8%	103,7	104,6	+0,8%

Preis-Indizes der land- und forstwirtschaftlichen Produkte (2010 = 100)

Tabelle 7 Fortsetzung

Produkt	Gewicht	Jahresindex			2013	2014	Änd. in %
		2011	2012	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	
Index tierischer Produkte	57,55	115,7	120,6	4,3%	118,3	122,7	3,7%
Tiere	32,93	122,2	123,5	1,0%	124,5	118,1	-5,1%
<i>Rinder, geschlachtet</i>							
Ochsen	0,61	120,5	119,3	-1,0%	125,1	115,8	-7,4%
Stiere	6,62	121,5	119,6	-1,6%	127,3	120,0	-5,7%
Kühe	2,85	138,0	133,2	-3,5%	140,3	122,4	-12,8%
Kalbinnen	2,90	124,1	126,6	2,1%	129,4	126,2	-2,5%
Kälber	1,16	123,9	124,6	0,6%	121,6	115,8	-4,8%
Mastschweine	14,89	123,9	124,6	0,6%	121,6	115,8	-4,8%
Schlachtperde	0,07	102,0	99,0	-2,9%	99,0	101,7	2,7%
Altschafe	0,07	108,5	108,5	0,0%	104,0	104,5	0,5%
Mastlämmer	0,41	106,5	109,2	2,5%	110,5	111,4	0,8%
Masthühner lebend	2,31	100,8	117,5	16,6%	117,5	117,5	0,0%
Truthühner lebend	1,03	121,9	127,2	4,4%	126,8	125,9	-0,7%
Tierische Erzeugnisse	24,62	107,0	116,9	9,2%	110,3	128,6	16,6%
<i>Milch</i>	19,94	106,7	117,9	0,0%	110,0	132,3	0,0%
Kuhmilch	19,50	106,8	118,2	10,7%	110,2	132,9	20,7%
Schafmilch	0,22	104,4	104,4	0,0%	104,4	103,5	-0,8%
Ziegenmilch	0,22	102,9	104,4	1,4%	102,9	105,8	2,8%
<i>Eier</i>	3,90	108,4	111,9	3,2%	112,0	111,8	-0,2%
Eier Direktabsatz	1,17	101,5	104,4	2,9%	104,7	104,0	-0,7%
Eier, Freilandhaltung	0,61	110,4	113,9	3,1%	113,9	113,9	0,0%
Eier, Bodenhaltung	2,12	111,7	115,5	3,4%	115,5	115,5	0,0%
Index forstwirtschaftlicher Produkte	16,85	113,7	115,9	1,9%	115,1	117,6	2,2%
Blochholz, Fi/Ta	5,36	114,4	118,4	3,5%	116,7	120,8	3,5%
Blochholz, Kiefer	0,64	118,2	122,3	3,5%	121,1	125,9	3,9%
Blochholz, Buche	0,27	103,6	102,0	-1,5%	103,8	103,4	-0,4%
Faserholz, Buche	0,10	121,8	126,6	3,9%	123,1	128,8	4,6%
Faser-/Schleifholz - Mischpreis	0,97	116,7	118,4	1,4%	116,3	120,8	3,9%
Brennholz, weich	2,45	109,2	107,7	-1,4%	109,2	107,9	-1,2%
Brennholz, hart	2,33	109,8	109,3	-0,5%	110,7	109,8	-0,8%
Index land- und forstwirtschaftlicher Produkte	116,85	114,1	114,0 ¹⁾	-0,1%	116,0	117,9 ¹⁾	1,6%
Öffentliche Gelder	35,30	98,1	93,9	-4,3%	98,1	96,7	-1,4%
Index land- und forstwirtschaftlicher Produkte u. öffentliche Gelder	152,15	110,4	109,4 ¹⁾	-0,9%	111,2	112,2 ¹⁾	0,9%

¹⁾ vorläufige Erzeugerpreise

Preisindizes land- und forstwirtschaftlicher Betriebsausgaben (2010=100)

Tabelle 8

Produkt	Gewicht	Jahresindex			2013		2014	
		2012	2013	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	Änd. in %	
Saat- und Pflanzgut	3,5	111,5	113,7	+2,0%	114,5	115,3	+0,7%	
Handelsdünger	3,6	139,8	130,6	-6,6%	137,2	121,9	-11,1%	
Pflanzenschutzmittel	2,8	110,6	115,2	+4,2%	115,2	113,0	-1,9%	
Futtermittel	13,8	126,7	135,1	+6,6%	140,8	128,8	-8,5%	
Energieausgaben	8,4	106,7	107,9	+1,2%	107,2	109,0	+1,7%	
davon Diesel	5,4	127,5	122,9	-3,7%	125,3	120,0	-4,2%	
Sonstige Waren u. Dienstleistungen	17,8	106,7	107,9	+1,2%	107,2	109,0	+1,7%	
<i>davon</i>								
Geringwertige Wirtschaftsgüter	2,0	95,0	96,2	+1,2%	96,0	96,3	+0,2%	
Verwaltungsaufwand	5,3	105,2	107,1	+1,8%	106,1	108,3	+2,1%	
Versicherungsentgelt	1,5	108,9	109,8	+0,8%	109,3	109,8	+0,5%	
Viehzukauf	2,8	118,7	117,3	-1,2%	117,0	119,5	+2,2%	
Gebäudeerhaltung	2,9	97,3	100,7	+3,5%	98,9	101,9	+3,0%	
Geräteerhaltung	5,0	108,8	110,8	+1,8%	110,4	113,1	+2,5%	
Betriebsausgaben	59,3	115,7	117,9	+1,9%	119,6	116,3	-2,8%	

Preis-Indizes land- und forstwirtschaftlicher Investitionsausgaben

Produkt	Gruppen- gewicht ¹⁾	Jahresindex			2013		2014	
		2012	2013	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	Änd. in %	
Zugmaschinen	8,4	106,9	107,5	+0,5%	107,6	109,3	+1,6%	
Maschinen und Geräte	12,6	106,0	108,3	+2,1%	107,9	110,8	+2,6%	
Maschinen und Geräte	21,0	105,8	107,9	+1,9%	107,5	109,8	+2,2%	
Baukosten	18,5	105,5	108,0	+2,4%	107,3	109,7	+2,2%	
Investitionsausgaben	40,7	105,8	107,9	+1,9%	107,5	109,8	+2,2%	

Preis-Indizes land- und forstwirtschaftlicher Gesamtausgaben

Produkt	Gruppen- gewicht ¹⁾	Jahresindex			2013		2014	
		2012	2013	Änd. in %	1.Quartal	1.Quartal	Änd. in %	
Betriebsausgaben	59,3	115,7	117,9	1,9%	119,6	116,3	-2,8%	
Investitionsausgaben	40,7	105,8	107,9	1,9%	107,5	109,8	2,2%	
Gesamtausgaben	100,0	111,7	113,8	1,9%	114,7	113,7	-0,9%	

Verkettungsindex

Tabelle 9

Jahr	1966 = 100		1976 = 100		1986 = 100		1995 = 100		2010 = 100	
	ohne öffentl. Gelder	mit öffentl. Gelder								
1966	100,0		66,0		54,3					
1967	100,1		66,1		54,4					
1968	95,9		63,3		52,1					
1969	100,4		66,3		54,5					
1970	105,8		69,8		57,4					
1971	106,9		70,6		58,0					
1972	118,9		78,5		64,5					
1973	131,3		86,7		71,3					
1974	137,7		90,9		74,7					
1975	143,2		94,5		77,7					
1976	151,5		100,0		82,2					
1977	155,4		102,6		84,4					
1978	162,1		107,0		88,0					
1979	158,6		104,7		86,1					
1980	167,9		110,8		91,1					
1981	180,7		119,3		94,1					
1982	176,6		116,6		95,9					
1983	180,9		119,4		98,2					
1984	183,6		121,2		99,7					
1985	182,7		120,6		99,2					
1986	184,2		121,6		100,0					
1987	185,6		122,5		100,7					
1988	182,6		120,5		99,1					
1989	188,8		124,6		102,5					
1990	196,8		129,9		106,8					
1991	198,6		131,1		107,8					
1992	196,8	196,8	129,9	129,9	106,8	106,8 ²⁾	106,9			
1993	189,0	191,0	124,8	126,1	102,6	103,7	103,8			
1994	191,0	194,9	126,1	128,7	103,7	105,8	105,9			
1995	148,9	184,0	98,3	121,5	80,8	99,9	100,0	100,0		
1996	151,1	180,9	99,7	122,5	82,0	99,1	101,5	99,2	91,9	92,5
1997	155,3	180,0	102,5	119,9	84,3	98,6	104,3	98,7	94,5	92,0
1998	144,5	167,0	95,4	111,3	78,5	91,5	97,1	91,6	88,0	85,4
1999	137,4	155,9	90,7	103,9	74,6	85,4	92,3	85,5	83,6	79,7
2000	146,6	168,1	96,8	112,0	79,6	92,1	98,5	92,2	89,2	86,0
2001	155,0	176,9	102,3	117,9	84,1	96,9	104,1	97,0	94,3	90,5
2002	147,1	173,4	97,1	115,5	79,8	95,0	98,8	95,1	89,5	88,7
2003	145,6	173,1	96,1	115,3	79,0	94,8	97,8	94,9	88,6	88,5
2004	144,2	173,1	95,2	115,3	78,3	94,8	96,9	94,9	87,8	88,5
2005	146,8	181,3	96,9	120,8	79,7	99,3	98,6	99,4	89,3	92,7
2006	155,3	188,4	102,5	125,5	84,3	103,2	104,3	103,3	94,5	96,3
2007	165,4	190,9	109,2	127,2	89,8	104,6	111,1	104,7	100,6	97,6
2008	173,1	200,2	114,3	133,4	94,0	109,7	116,3	109,8	105,4	102,4
2009	149,8	181,8	98,9	121,1	81,3	99,6	100,6	99,7	91,2	93,0
2010	164,3	195,5	108,5	130,3	89,2	107,1	110,4	107,2	100,0	100,0
2011 ¹⁾	178,0	207,4	117,5	138,2	96,6	113,6	119,6	113,7	108,3	106,1
2012 ¹⁾	187,5	215,8	123,7	143,8	101,8	118,2	125,9	118,3	114,1	110,4
2013 ¹⁾	187,4	213,9	123,7	142,5	101,7	117,2	125,9	117,3	114,0	109,4

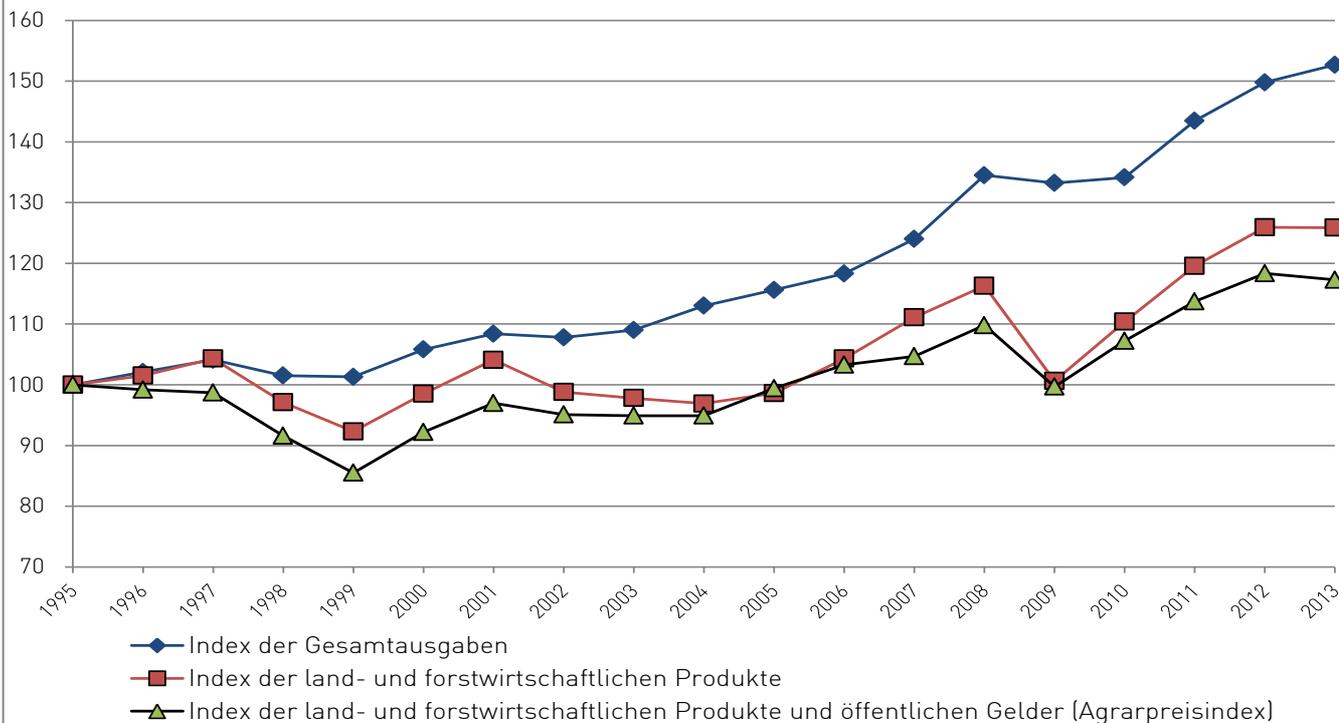
vorläufige Erzeugerpreise

¹⁾ Gewichtungsschema des Warenkorbes auf Basis 2010 = 100

²⁾ die öffentlichen Gelder sind erst ab dem Jahr 1992 erfasst

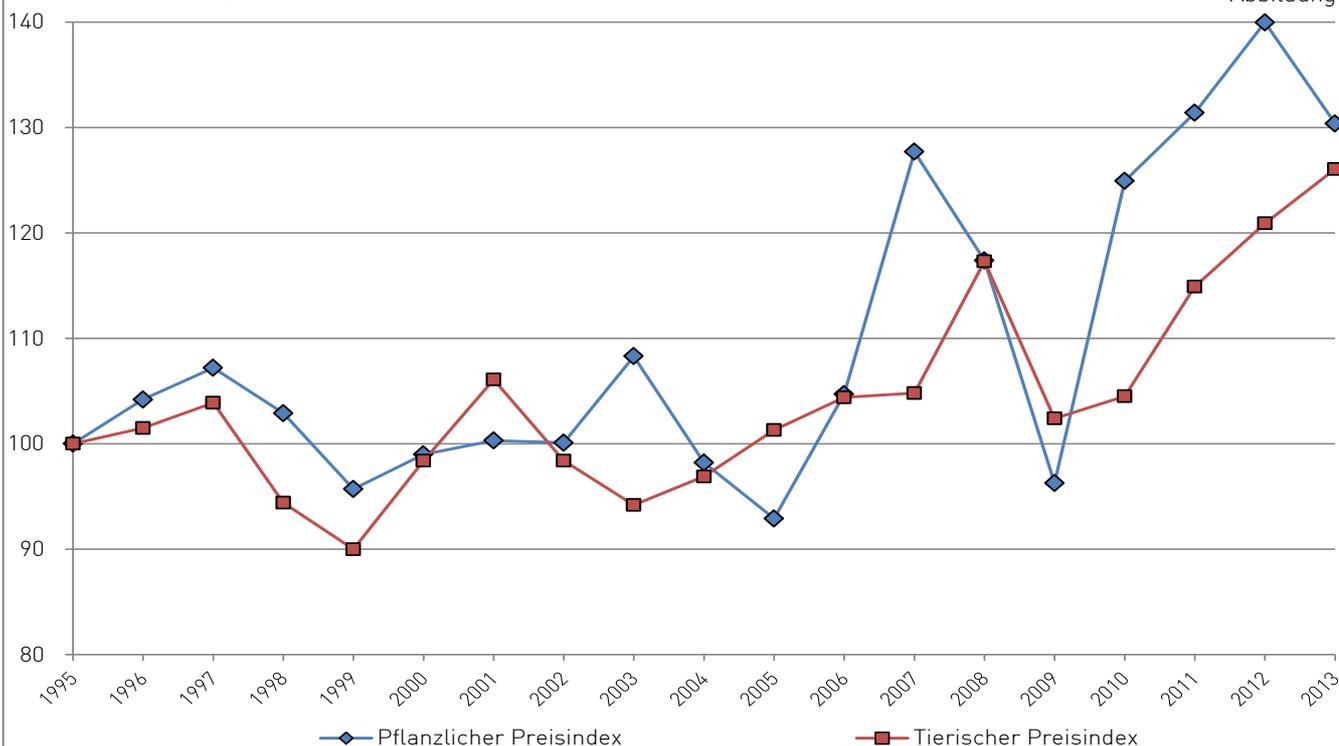
Entwicklung der Agrarpreis-Indizes (1995=100)

Abbildung 1



Entwicklung der Preis-Indizes für pflanzliche und tierische Produkte insgesamt (1995=100, ohne öffentliche Gelder)

Abbildung 2



BUCHFÜHRUNGSERGEBNISSE 2012

Die „Buchführungsergebnisse 2012“ stellen eine wesentliche Vergleichsdatenquelle dar und wurden aus den Abschlüssen von 2.201 freiwillig buchführenden land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben erstellt. Im Jahr 2012 sind die Einkommen der bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich um 7,9% gesunken.

LBG Österreich liefert mit dem Jahresband „Betriebswirtschaftliche Auswertungen der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in Österreich 2012“ im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, wichtige Informationen für Agrarpolitiker, Wissenschaftler, Landwirte, Betriebsführer landwirtschaftlicher Betriebe, Unternehmer im Umfeld des Agrarsektors sowie alle anderen interessierten Personen als Grundlage für zukunftsorientierte Entscheidungen.

Ausgewählte Ergebnisse nach Betriebsformen 2012						
	Anteil an allen Betrieben der Grundgesamtheit in %	RLF in ha je Betrieb	nAK je Betrieb	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft		
				je Betrieb in Euro	Veränderung zu 2011 in %	
Veredelungsbetriebe	8%	27,5	1,39	48.442		+33
Landw. Gemischtbetriebe	9%	33,1	1,22	31.774		-9,2
Futterbaubetriebe	50%	21,1	1,43	23.145		-9,7
Marktfrochtbetriebe	12%	44,1	0,83	38.955		-10,6
Dauerkulturbetriebe	10%	12,8	1,13	22.418		-18,9
Forstbetriebe	11%	17,6	1,09	20.550		-21,5
Alle Betriebe	100%	24,1	1,27	27.348		-7,9

Quelle: LBG



lebensministerium.at

Die Buchführungsergebnisse erscheinen jährlich und können bei LBG Österreich bestellt werden.

Weitere Informationen dazu und zu vielen anderen Themen, die Land- und Forstwirtschaft in Österreich betreffend, finden Sie im Internet unter www.lbg.at (Rubrik: Service / Publikationen / Agrar).

LBG

Österreich

Steuerberatung · Wirtschaftsprüfung · Consulting

WO SIE UNS FINDEN ...

... IM BURGENLAND

Eisenstadt, Ruster Straße 12-16, Tel [02682] 62195, eisenstadt@lbg.at
Großpetersdorf, Ungarnstraße 10, Tel [03362] 7346, grosspetersdorf@lbg.at
Mattersburg, Gustav-Degen-Gasse 3a, Tel [02626] 62317, mattersburg@lbg.at
Neusiedl/See, Franz-Liszt-G. 25-27, Tel [02167] 2495-0, neusiedl@lbg.at
Oberpullendorf, Hauptstr. 34/2, Tel [02612] 42319, oberpullendorf@lbg.at
Oberwart, Schulgasse 17, Tel [03352] 33415, oberwart@lbg.at

... IN KÄRNTEN

Klagenfurt, Villacher Ring 11, Tel [0463] 57187, klagenfurt@lbg.at
Villach, Meerbothstraße 19, Tel [04242] 27494, villach@lbg.at
Wolfsberg, Johann-Offner-Straße 26, Tel [04352] 4847, wolfsberg@lbg.at

... IN NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten, Bräuhausg. 5/2/8, Tel [02742] 355660, st-poelten@lbg.at
Gänserndorf, Eichamtstr. 5-7, Tel [02282] 2520, gaenserndorf@lbg.at
Gloggnitz, Wiener Straße 2, Tel [02662] 42050, gloggnitz@lbg.at
Gmünd, Schloßparkg. 6, Tel [02852] 52637, gmuend@lbg.at
Hollabrunn, Amtsgasse 21, Tel [02952] 2305-0, hollabrunn@lbg.at
Horn, Josef-Kirchner-G. 5, Tel [02982] 2871-0, horn@lbg.at
Korneuburg, Kwizdastraße 15, Tel [02262] 64234, info@lbg-cd.at
Mistelbach, Franz-Josef-Straße 38, Tel [02572] 3842, mistelbach@lbg.at
Neunkirchen, Rohrbacherstr. 44, Tel [02635] 62677, neunkirchen@lbg.at
Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1/6, Tel [02842] 53412, waidhofen@lbg.at
Wr. Neustadt, Baumkirchnerring 6/2, Tel [02622] 23480, wr-neustadt@lbg.at

... IN OBERÖSTERREICH

Linz, Hasnerstraße 2, Tel [0732] 655172, linz@lbg.at
Ried, Bahnhofstraße 39b, Tel [07752] 85441, ried@lbg.at
Steyr, Berggasse 50, Tel [07252] 53556-0, steyr@lbg.at

... IN SALZBURG

Salzburg, St.-Julien-Str. 1, Tel [0662] 876531, salzburg@lbg.at

... IN DER STEIERMARK

Graz, Niesenbergg. 37, Tel [0316] 720200, graz@lbg.at
Bruck/Mur, Koloman-Wallisch-Pl. 10, Tel [03862] 51055, bruck@lbg.at
Leibnitz, Dechant-Thaller-Straße 39/3, Tel [03452] 84949, leibnitz@lbg.at
Liezen, Hauptplatz 3, Tel [03612] 23720, liezen@lbg.at

... IN TIROL

Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel [0512] 586453, innsbruck@lbg.at

... IN WIEN

Wien, Boerhaavegasse 6, Tel [01] 53105-0, office@lbg.at

LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung
Unternehmenssitz & Geschäftsführung, FN 75837a, HG Wien
1030 Wien, Boerhaavegasse 6, Tel: +43 1 53105-0, office@lbg.at
400 engagierte Mitarbeiter/innen in 8 Bundesländern.

WAS WIR FÜR SIE TUN ...

▪ STEUERN & BETRIEBSWIRTSCHAFT

Steuroptimierung, Steuererklärung, Betriebsprüfung, Rechtsmittel, internationale Steuerfragen, Steuer-Check bei Verträgen, Jahresbudget, Finanzplan, Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf, -übernahme und -gründung, Rechtsformwahl

▪ BUCHHALTUNG, BILANZ, KOSTENRECHNUNG

Jahres- und Zwischenabschlüsse, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, laufende Buchhaltung und wirtschaftlich aussagekräftige Monatsauswertungen, Kalkulation, Kostenrechnung

▪ PERSONALVERRECHNUNG, ARBEITGEBER-BERATUNG

Gehaltsverrechnung, Beratung in Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrechtsfragen, Stundensatzkalkulation

▪ BUSINESS-SOFTWARE & KAUFMÄNNISCHE ORGANISATION

▪ AGRAR-SOFTWARE, HARDWARE, SERVICE

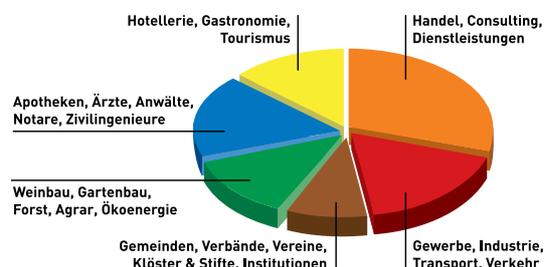
▪ WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & GUTACHTEN

Jahresabschluss- und Sonderprüfungen, Analysen, Due Diligence bei Kauf & Verkauf, Unternehmensbewertung

▪ LBG-AKADEMIE

Fachseminare, Workshops, Wirtschaftscoaching, Wirtschaftsmediation

Klienten-Struktur:



Steuerberatung · Bilanz · Buchhaltung · Personalverrechnung · Gutachten · Prüfung · Unternehmensberatung



LBG - kompetent. persönlich.

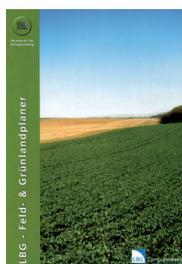
österreichweit.

www.lbg.at

LBG

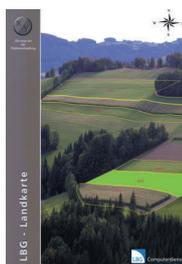
SOFTWARE | HARDWARE | SERVICE COMPUTERDIENST

LBG Computerdienst Ges.m.b.H. 2100 Korneuburg, Kwizdastraße 15, Tel: +43/2262/64234, Fax-DW 94, info@lbg-cd.at



LBG - FELD- UND GRÜNLAND-PLANER

Planung und Ausdruck aller Formulare für ÖPUL Mehrfachantragstellung. Import von Flächendaten aus eAMA GIS, ÖPUL Prämienplanung, Begrünungsplanung, Getreide/Mais-Anteil, Fruchtfolgeplanung, Zahlungsansprüche, Pachtverwaltung.



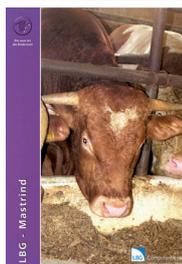
LBG - LANDKARTE

Grafische Flächendarstellung, Schlagteilungen messen und zeichnen, Skizzenausdruck bemaßen und beschriften, Import von digitalen Katasterdaten, Luftbildern und eigenen GPS-Messungen, Zusatzmodul für LBG - Feld- und Grünlandplaner.



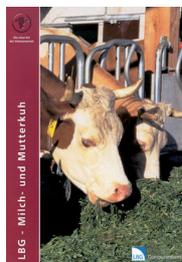
LBG - BODENWÄCHTER

CrossCompliance und ÖPUL konforme Schlagaufzeichnung mit Ausdruck der Protokolle für VorOrt-Kontrollen. Anbauplan, Düngerberechnung, N/P-Bilanz, integrierte Pflanzenschutzmitteldatenbank, auch für Bio und Vertragspartneranbau.



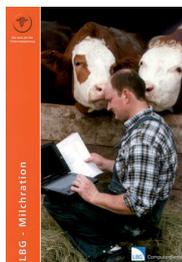
LBG - MASTRIND

Herdenverwaltung und Auswertung der Wirtschaftlichkeit für Rindermast, Tierdatenimport aus eAMA-Stallregister, Zu- und Abgangsmeldungen, Bestandsverzeichnis, Tiergesundheitsdienst, Schlachtauswertung, Arbeitslisten.



LBG - MILCH- UND MUTTERKUH

Herdenverwaltung für Milch- und Mutterkühe, Tierdatenimport aus eAMA-Stallregister, Zu- und Abgangsmeldungen, Bestandsverzeichnis, Behandlungen, Terminverwaltung, Zuchtauswertung, Nachkommenergebnisse, Arbeitslisten.



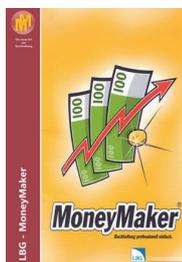
LBG - MILCHRATION

Leistungsbezogene Rationsberechnung für Milchvieh nach NEL, TM-Aufnahme, RNB-Ausgleich, Kraftfutterzuteilung, eigene Futtermittel und Mischungen, Futterwerte aus DLG, ÖAG, BLT-Grub und Futtermittelfirmen, LKV-Datenimport, Vorratsplanung.



LBG - SAUENPLANER

Herdenverwaltung von Zucht- und Mastschweinen, Einzeltier und Gruppenbuchung, Indexberechnung, Terminkalender mit bevorzugter Wochentagauswahl, Zu- und Abgangsmeldungen, Tiergesundheit, Wurfergebnis, Sauenkarte, Arbeitslisten.



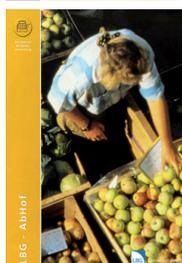
LBG - MONEYMAKER

E/A-Rechnung, Doppelte Buchhaltung, Bankdatenimport, spezielle Auswertungen für Landwirtschaft, Bilanz-Gewinn- und Verlustrechnung, USt-Voranmeldung über FinanzOnline, Betriebszweige und Kostenstellen, Anlagen, Mehr- und Minderwerte.



LBG - KELLERBUCH

Führung der weingesetzlichen Aufzeichnungspflicht, Maßnahmenblatt, Bestandsmeldung, Erntemeldung, Traubenzukauf, Kunden- und Artikelverwaltung, Lieferscheine, Rechnungslegung, Umsatzauswertung, Registrierkassensystem.



LBG - ABHOF

Warenwirtschaft, Kunden- und Artikelverwaltung, Lager, Gebindeverwaltung, Retouren, Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungslegung, Mahnwesen, Umsätze pro Kunde oder pro Artikel und auch gesamt, Serienbriefe, Registrierkassensystem.

Software

Weinbau ▪ Grünland ▪ Tierhaltung ▪ Ackerbau ▪ Direktvermarktung

www.lbg-cd.at